IMT Nuremberg Archives

H – 243

International Court of Justice

File Copy

Internationaler Militaergerichtshof
Nuernberg, Deutschland, 19. Dezember 1945
Sitzung 10.00 bis 12.30 Uhr.

DOCTOR SAUTER: (Anwalt fuer den Angeklagten von Schirch) Herr Praesident, es ist gestern an der weissen Leinwand eine Tafel gezeigt worden, auf der die Zusammensetzung des Reichskabinetts dargestellt wurde, das als Organisation angeklagt ist. Auf dieser Tafel war unter der Rubrik "Andere Teilnehmer der Kabinett-Sitzungen" auch der Angeklagte von Schirach angefuehrt. Der Angeklagte von Schirach hat mir nun erklaert und mich gebeten dem Gericht mitzuteilen, dass er niemals an irgend einer Sitzung des Reichskabinetts teilgenommen hat, dass er auch niemals zum Mitglied des Reichskabinetts ernannt wurde, dass er auch niemals an einer Beschlussfassung des Reichskabinetts beteiligt war.

PRAESIDENT: Es scheint mir, dass Sie im Moment nicht hierherkommen und diesen Antrag stellen koennen. Die Sache, die Sie im Moment vorbringen, scheint dem Gericht etwas vorzeitig zu sein. Der Zeitpunkt ist noch nicht gekommen, dass Sie die Frage besprechen koennen, ob Ihr Mandant irgend ein Mitglied des Reichskabinetts ist oder nicht. Das Argument ueber die ganze Sache wird erst nach der Beweisfuehrung stattfinden, nachdem die Anklagebehoerde die Gelegenheit hat, ihre gesamten Beweise ueber den kriminellen Charakter des Reichskabinetts vorzubringen. Sie und die anderen Verteidiger werden hernach die Moeglichkeit haben, Ihre Argumente vorzubringen. Wir wollen im Moment die Beweisgruende hoeren, nicht Argumente ueber den kriminellen Charakter. Ist Ihnen das klar ?

DOCTOR SAUTER: Jawohl. Ich werde dann bei der Vernehmung der Zeugen auf diesen Punkt zurueckkommen und Zeugen dafuer vorbringen, dass der Angeklagte von Schirach dem Reichskabinett niemals angehoert hat.

COL. STOREY: Meine Herren Richter, gestern Nachmittag hatten wir gerade damit begonnen, die Teilnahme der SA an der Verbreitung der nationalsozialistischen Weltanschauung zu beschreiben. In einem Artikel, der im "Der SA-Mann" -Ausgabe vom Januar 1934 - erschien, Dokument 3050-PS, und ich spreche von Seite 25 der englischen Uebersetzung (der Teil, der rot umklammert ist) Das Datum ist der 6. Jauar 1934 und ich zitiere:

H0243 - 0002

"Das neue Deutschland würde nicht entstanden sein ohne den SA-Mann und das neue Deutschland wuerde nicht bestehen, falls der SA-Mann in dem Gefuehl, dass er seine Pflicht getan hat, jetzt bescheiden fortgehen sollte, oder wenn der neue Staat ihn heimschicken wuerde, genau so wie den Mohren, der seine Schuldigkeit getan hat. Im Gegenteil, der SA-Mann, der den Willen des Fuehrers erfuellt, steht als Garant der Nazi-Revolution vor den Toren der Macht und wird zu jeder Zeit da stehen bleiben. Wichtigste Aufgaben sind noch zu erfuellen, die nicht denkbar sind, ohne die Gegenwart und die aktive Teilnahme der SA. Was bisher geleistet worden ist, die Machtuebernahme des Staates und die Entfernung der Elemente, die fuer die verderbliche Entwicklung nach dem letzten Krieg verantwortlich waren als Vertreter des Marxismus, des Liberalismus und Kapitalismus; das sind nur die ersten Schritte, ein Sprungbrett fuer die wirklichen Ziele des Nationalsozialismus. Wir wissen, dass die wirkliche Nazi-Aufbauarbeit auf einem leeren Raum geschaffen wurde, wenn wohl Adolf Hitler nicht die Macht ergriffen haette. Die Bewegung und der SA-Mann als Traeger seines Willens, haben ihre Bemuehungen darauf gerichtet, mit Gewalt die Plattform weiteren Strebens und das Fundament wirklichen Willens zu erringen. Daraus ergibt sich die weitere Aufgabe der SA fuer die Vollendung der deutschen Revolution: zuerst der Garant zu sein fuer die Macht des nationalsozialistischen Staates gegen Angriffe sowohl von innen, als auch von aussen; zweitens das hoechste Erziehungsinstrument fuer das Volk fuer den Nationalsozialismus zu sein und die Aufgabe der SA als Propagandist der Partei war mehr als nur eine Verantwortlichkeit, die die SA uebernahm. Es war eine Aufgabe, welche von den Gesetzen Deutschlands anerkannt ist.

"Dokument 1395-PS ist eine Abschrift des Gesetzes mit dem Titel: "Gesetz zur Gewaehrleistung der Einigkeit zwischen Partei und Staat.", das ich vorhin schon erwaehnt habe und das im Reichskabinett 1933 erlassen wurde. Nun moechte ich gerne den 3. Paragraphen auf Seite 1 der englischen Uebersetzung des Dokumentes vorlesen:

"Den Mitgliedern der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei und der SA einschliesslich der ihr unterstellten Gliederungen als der fuehrenden Kraft des nationalistischen Staates obliegen hoehere Pflichten gegenueber

H0243-0004

dem Fuehrer, Volk und Staat. Sie unterstehen wegen Verletzungen ihrer Pflichten einer besonderen Partei- und SA -Gerichtsbarkeit. Der Fuehrer kann diese Bestimmungen auf die Mitglieder anderer Organisationen erstrecken."

So waren die SA-Maenner die Traeger des Gedankens der Nazi-Partei, die Soldaten der Idee, um einen Ausdruck, den die Nazi-Schriftsteller anwandten, zu gebrauchen. Ich moechte nur darauf hinweisen, dass die SA als das vorzueglichste Propaganda-Instrument der Verschwoerer verwandt wurde, um ihren Fanatismus im Volke zu verbreiten.

Ich hatte das Zitat beendet, Herr Richter, ich vergass das zu sagen.

Ich brauche wohl kaum auf die Wichtigkeit dieser Funktionen hinzuweisen, die bei der Durchfuehrung der Verschwoerungen halfen, denn die Nazi haetten ihre Verschwoerung nicht soweit fuehren koennen, wie sie es getan haben, wenn die Gedanken des deutschen Volkes nicht nachdruecklicher Weise mit ihrer Ideologie erfuellt gewesen waeren.

Ich gehe nun zu den anderen Verwendungen der SA ueber, die ich vorher genannt habe. Die folgende ist die Verwendung der SA im Anfang der Bewegung als der "starke Arm" der NSDAP. Im Anfang der Bewegung musste die SA mit der Propaganda auch koerperliche Gewalt und Brutalitaet anwenden. Wie Hitler in "Mein Kampf" sagte und dieser Auszug erscheint in Dokument 2760, Seite 4 der englischen Uebersetzung, USA-Exhibit 256 und ich zitiere:

"Die junge Bewegung stand dabei vom ersten Tage an auf dem Standpunkt, dass ihr Ideengeist zu vertreten ist, aber dass dieser Schutz auch, wenn notwendig, mit Gewaltmittel gesichert werden muss."

Ich lese den Rest dieses Paragraphen:

"Getreu ihrer Ueberzeugung von der ungeheueren neuen Lehre erscheint es selbstverstaendlich fuer die Bewegung, dass fuer die Erreichung dieses Zieles kein Opfer zu gross sein darf."

In den ersten Tagen der Nazi-Bewegung wurde die SA als eine Terroristengruppe gebraucht, um ihre Idee zu verbreiten, das heisst, dass die SA die Aufgabe hatte, durch Kontrolle die Strasse zu sichern, politische Gegner zu pruegeln und zu terrorisieren.

H0243-0005

Internationaler Militaer-Gerichtshof
Nuernberg, Deutschland, 19.December 1945,
Sitzung 10:30 bis 11:00 Uhr.

COLONEL STOREY:..... Die Wichtigkeit dieser Funktion ergibt sich aus Dokument 2168, US Beweis 411; ein Dokument vom SA Sturmfuehrer Bayer geschrieben, auf Befehl des SA Hauptquartiers. Ich zitiere vom 3. Absatz des Dokumentes:

"Der Besitz der Strassen ist der Schluessel zur Macht im Staate -- aus diesem Grunde marschiert und kaempft die SA. Niemals haette die Oeffentlichkeit Kenntnis erhalten von den agitato-rischen Reden der kleinen Reichstagsfraktion und ihrer Propaganda, oder von den Wuenschen und Zielen der Partei, wenn der Marschschritt und der Schlachtgang der SA Kompagnien nicht den Takt gegeben haetten zu den Wahrheiten dieser schonungslosen Kritik der Zustaende in diesem Regierungssystem. Totschweigen wollte man die junge Bewegung. Nichts war in der Presse zu lesen von der Arbeit der Nationalsozialisten, geschweige denn von den Grundzielen ihrer Politik. Man wollte einfach kein Interesse dafuer wecken. Aber, der Marschschritt der SA hat dafuer gesorgt, dass auch die verschlafensten Buerger schliesslich das Dasein dieser kriegerischen Gruppe erkennen musste."

Die Bedeutung der SA in den Anfangsstadien der Bewegung wurde von Goebbels in einer Rede dargelegt, die in das "Archiv" im Oktober 1935 erschien. Es ist dies unser Dokument 3211-PS, US Beweis 419. Ich sprach von Seite 1 der englischen Uebersetzung. Ich zitiere:

"Die inn erpolitischen Gegner verschwanden nicht aus geheimnisvollen, unbekannten Gruenden, sondern weil die Bewegung einen starken Arm hatte in ihrer Organisation und der staerkste Arm in der Bewegung

H0243-0006

ist die SA. Die juedische Frage wird nicht separat geloest werden, sondern "durch Gesetze, die wir erlassen, denn wir sind die anti-juedische Regierung."

Ein besonderer Beweis ueber die Taetigkeit der SA waehrend der Anfangsstadien der Nazibewegung, in den Jahren 1922 bis 1931 ist in einer Reihe von Artikeln zu finden, die in der Zeitschrift "Der SA Mann" erschienen, unter dem Titel "SA Mann Kampferlebnisse die wir nicht vergessen werden." Jeder dieser Artikel ist eine Wiedergabe von Schlachten, in Strassen- oder Bierhallenversammlungen, von den SA Gruppen gegen politische Gegner waehrend der fruehen Periode gefuehrt, als die Nazis zur Macht strebten. Diese Artikel beweisen, dass es waehrend dieser Zeit die Aufgabe der SA war, koerperliche Gewalt anzuwenden, um jede Gedankenaeusserung zu zerstoeren, oder in andere Bahn zu lenken, die den Nazizielen oder ihrer Philosophie feindlich gesinnt war.

Eine Anzahl dieser Artikel sind uebersetzt worden und die Titel sind aufschlussreich genug, um Beweis fuer die Taetigkeit der SA waehrend der Anfangsperiode der Nazibewegung zu geben. Ich moechte einige dieser Artikel zitieren, wobei ich auf die betreffende Seite dieser grossen Baende von Zeitungen hinweisen werde.

Hier ist ein Artikel vom 24. Februar 1934; Titel "Wir brechen den roten Terror".

Seite 12 vom 8. September 1934, ein Artikel betitelt "Naechtliche Strassenkaempfe an der Tschechischen Grenze".

Seite 5, ein Artikel vom 6. Oktober 1934, betitelt "Strassenschlachten in Chemnitz."

Vorsitzender Richter: Wo ?

Colonel Storey: C h e m n i t z : in Chemnitz.

Seite 7, ein Artikel vom 20. Oktober 1934, betitelt "Siegreiche SA". Ich ueberspringe einige weitere Artikel, gehe dann auf einen Artikel (auf Seite 7) ueber, betitelt "Die SA erobert Rastenburg". Ein anderer Artikel vom 23. Februar 1935, betitelt "Sturm 88 erhaelt die Feuertaufe".

H0243-0007

Auf der Seite 7, ein anderer Artikel vom 20. Oktober 1934, betitelt "SA gegen den Untermenschen".

Schliesslich erwaehne ich auf Seite 10 einen Artikel vom 10.August 1935, betitelt "Der Blutsonntag von Berlin".

Dann ein Gedicht in dem Artikel vom 11. September 1937, auf Seite 1 "Der SA Mann symbolisiert den Beherrscher der Strasse."

Als ein Beispiel fuer den Charakter dieser Artikel dient einer in der Franken Ausgabe des "SA Mann" vom 30. Oktober 1937, Seite 3: er ist betitelt: "Der neunte November in Nuernberg." Ich moechte von Seite 14 und 15 zitieren, aus dem Dokument 3050-PS, einer englischen Uebersetzung des Artikels.

"Wir blieben nun ueber Nacht im Kolosseum. Dann, am Morge erfuhren wir, was in Muenchen passiert war. Nun wird auch in Nuernberg Revolution gemacht', sagten wir. Auf einmal kam Polizei von der Maxtor Wache und sagte uns, dass wir nach Hause gehen sollten und dass der Putsch in Muenchen missglueckt sei. Wir glaubten es nicht und gingen nicht nach Hause. Dann kam die Staatspolizei mit aufgepflanztem Bajonett und trieb uns alle aus der Halle. Einer von uns schrie dann 'Auf in's Cafe Habsburg'. Bis wir dahin kamen, hatte die Polizei wieder alles umstellt. Einige schrien dann' Die Judenbude wird gestuermt; raus mit den Juden'. Dann fing die Polizei an, auf uns einzuhauen. In kleinen Gruppen stroemten wir durch die Strassen und wo ein Roter oder ein bekannter Jude getroffen wurde, fing ein Faustkampf an."

"Dann, am Abend, marschierten wir, obgleich die Polizei es verboten hatte, zu einer Versammlung in Fuerth. Auf dem Wege versuchte die Polizei wieder uns aufzuhalten. Uns war alles egal. Schon im naechsten Augenblick fielen wir in unserem Aerger ueber die Polizei so her, dass sie ausreissen musste.

H0243-0008

Wir marschierten weiter nach der Geissmann Halle. Da versuchten sie abermals uns aufzuhalten, aber der Landsturm, der auch da war, schlug wie besessen auf die Schutzleute ein und trieb sie von der Strasse. Nach der Versammlung gingen wir aufgeloest zur Stadtgrenze und von dort geschlossen zurueck nach Nuernberg. In der Willstrasse, beim Pfarrer, versuchte die Polizei wieder anzugreifen; wir schoben sie einfach beiseite. Sie trauten sich auch nicht selbst einzugreifen, denn das haette

H0243 - 0009

"ein Blutbad gegeben. Wir hatten vorher ausgemacht, uns nichts gefallen zu lassen. Schon in Fuerth war ihnen klar, dass wir nichts Gutes im Sinne hatten; eine grosse Menschenmenge begleitete uns auf dem Marsch. Wir marschierten mit entrollten Fahnen und sangen, dass die Strassen hallten:

'Kamerad, reich mir die Hand, fest wollen wir zusammenstehen; mag man SA auch missverstehen, der Geist darf nicht untergehen; Hakenkreuz am Stahlhelm, schwarz-weiss-rotes Band, Sturmabteilung Hitler werden wir genannt.'"

Ich gehe nun darauf ueber, wie die SA eingesetzt wurde, um die Macht der Partei zu konsolidieren. Die dritte Funktion der SA war, die verschiedenen Programme deren man sich bediente, um die Nazimacht im Staate zu befestigen, durchzufuehren, besonders der dabei eingeschlossenen Aufloesung der Gewerkschaftsverbaende und der Judenverfolgungen.

Die SA Gruppen wurden eingesetzt, um politische Gegner mit Gewalt und, wenn noetig, mit Brutalitaet zu zerstoeren. Ein Beispiel dafuer bietet Dokument 3221-PS, US Beweis 442, das Original einer eidesstattlichen Erklaerung, abgegeben von William F. Sollmann im Staat Pennsylvania, Vereinigte Staaten von Amerika. Ich werde das Dokument 3221-PS vollstaendig lesen.

William F. Sollmann, Pendle-Hill-School, Wallingford, Pennsylvania, nach gesetzlicher Vorschrift ordnungsgemaess vereidigt, sagt unter Eid das Folgende aus:

"Von 1919 bis 1939 war ich Sozialdemokrat und Mitglied des Deutschen Reichstages. Vor dem 11. Maerz 1933 war ich Chefredakteur einer Reihe von Tageszeitungen, die im Kampfe gegen die Nazi-Partei fuehrend waren. Mein Buero befand sich in Koeln, Deutschland.

Am 9. Maerz 1933 kamen Mitglieder der SS und SA in meine Wohnung in Koeln, zerschlugen die Moebel und vernichteten meine persoenlichen Akten. Ich wurde dann nach dem Braunen Haus in Koeln gebracht, wo ich gefoltert wurde, indem man mich mehrere Stunden lang schlug und mit Fuessen trat. Sodann wurde ich in das Staatsgefaengnis in Koeln ueberfuehrt, wo ich von zwei Aerzten behandelt wurde, und aus dem man mich am naechsten Tage entliess. Am 11. Maerz 1933 verliess ich Deutschland."

(gez.) William F. Sollmann
William F. Sollmann

H0243-0010

Bevor die Gestapo im ganzen Reich organisiert war, dienten oertliche SA-Sammelplaetze als Verhaftungsstellen und Mitglieder der SA wurden verwendet, um Kommunisten und andere Personen, die tatsaechlich oder vermutlich gegen die Partei waren, in Schutzhaft zu nehmen. Diese Taetigkeit ist beschrieben im Dokument 1759-PS, USA Beweis 420, das Original einer eidesstattlichen Erklaerung von Raymond H. Geist. Mr. Geist war frueher Amerikanischer Konsul in Berlin; er ist jetzt in Mexico City. Ich moechte aus dem Affidavit einen Teil vorlesen, es ist auf Seite 5, der englischen Uebersetzung, ungefaehr auf der Mitte der Seite:

> "Zu Anfang des Hitler Regimes hatte als einzige Organisation die SA-Sturmtruppen Versammlungsplaetze im ganzen Lande. Bis die Gestapo im ganzen Lande organisiert werden konnte, wurden tausende von SA Sammelplaetzen als Verhaftungsplaetze benutzt. Es gab davon wenigstens 50 in Berlin. Kommunisten, Juden und andere Gegner der Nazipartei wurden dorthin gebracht und wenn sie von einem genuegend hohen Niveau waren, so wurden sie sofort in das Gestapo Hauptquartier gebracht. Im Jahre 1933/1934, als die Gestapo allgemein organisiert wurde, begann man die SA nach und nach als Verhaftungsagentur auszuschalten und sie wurde im Verwaltungs- und Exekutivbereich als Gestapobeamte eingereiht. Gegen Ende 1934 war die SA beinahe ganz ausgeschaltet und die SS, deren Mitglieder elegante schwarze Uniformen trugen und daher "Elite Garde" genannt wurden, waren beinahe mit Beamten der Gestapo identisch."

Ich gehe jetzt auf Seite 7des Dokumentes, in englischer Uebersetzung, ueber. Sie beginnt:

Vorsitzender Richter: Colonel Storey, heisst das, dass die SA ausgeschaltet war fuer Verhaftungszwecke, oder auch fuer andere Zwecke?

Colonel Storey: Nein, Herr Richter. Soweit ich verstehe, hatte die SA ihren Hoehepunkt der Popularitaet im Jahre 1934 erreicht und sofort nach dem Roehm Putsch ging sie in ihrer Bedeutung zurueck. Die SS, die aus der SA hervorging, fing an zu wachsen und wurde nun der starke Teil der Organisation. Ich glaube, die Beweisfuehrung wird darlegen, dass nach 1934 die SA in ihrer Bedeutung einen schnellen Abstieg begann.

Nun auf Seite 7 der englischen Uebersetzung, moechte ich einen Teil des Berichtes von Konsul Geist zitieren, ungefaehr auf der Mitte der Seite anfangend:

H0243-0011

"Ein anderer Amerikaner, ein Mr. Herman I. Roseman, gab die folgende eidesstattliche Erklaerung ab:

'Gestern, am 10. Maerz 1933, nachmittags um 4:30 Uhr kam ich aus dem KDW mit meiner Braut, Frl. Else Schwarzlose, wohnhaft, Kaiser Allee No. 72, Wilmersdorf und ging die Tauentzienstrasse entlang. Ein Mann in SA Uniform trat absichtlich auf meinen Fuss und sagte 'Verzeihung'. Ich sagte 'Bitte' und ging weiter.

Er ging mir nach, ruempelte mich an und sagte 'Nun, und?' Ein Polizist sah dies und ging vorueber, ohne dass er auf den Angriff gegen mich einging. Dann nahm ich meinen Pass aus meiner Tasche, zeigte ihn dem zweiten Polizisten und sagte,'ich bin ein amerikanischer Buerger'. Er ging aber weiter, scheinbar war er nicht in der Lage, mich zu schuetzen, oder hatte keine Lust dazu. Der SA Mann griff mich weiter an, schlug mich in das Gesicht, verletzte mich ueber dem Auge und brachte mir weitere Schmerzen bei. Waehrend des Angriffes ging ich weiter; wir kamen an einem anderen Polizisten vorbei. Ich bat ihn um Hilfe, zeigte meinen Pass und sagte: 'Ich bin ein

H0243 - 0012

'amerikanischer Buerger und habe Anspruch auf Schutz.' Er zuckte mit den Schultern und sagte 'Was kann ich schon machen'. Zu dem Zeitpunkt hatte der SA Mann mich anscheinend genuegend verpruegelt und ging weiter."

"Nachdem ich zu dem Polizisten gesprochen hatte, brachte er mich und meine Braut nach der Wache Bayreutherstrasse No.13. Meine Braut und ich erstatteten dem anwesenden Beamten einen Bericht.Er hoerte uns zu und sagte dann, 'es tut mir leid, aber da ist nichts zu machen.' Mein Gesicht blutete. Der Polizist sagte, er haette Befehl, sich nicht hineinzumischen, wenn ein SA Mann an der Sache teilnimmt. Ich fragte ihn dann, was ich tun koennte, um mich zu schuetzen. Er sagte, es waere nichts zu machen, als zu warten, bis die Lage sich bessert. Er fuegte hinzu, dass die Polizei absolut machtlos sei, unter der Leitung der SA stuende und dass die SA Sturmabteilung in der Polizei selbst sei. Ich ging dann fort....."

Auf der naechsten Seite, Seite 8, die eidesstattliche Erklaerung einer anderen Amerikanerin, Mrs. Jean Klauber:

"Am Abend des Freitag, 10. Maerz 1933 hatten Mrs. Klauber und ihr Mann sich zu Bett gelegt, als sie durch laengeres Klingeln an der Wohnungstuer geweckt wurden. Sie hoerten lautes Haemmern gegen die Haustuere und die Forderung, sofort aufzumachen, mit gleichzeitiger Drohung, die Tuere aufzubrechen. Die Haustuere wurde durch die Portierfrau geoeffnet; vier bis fuenf SA Maenner kamen herein und gingen sofort nach der Wohnung der Person, die die eidesstattliche Erklaerung abgab. Herr Klauber fragte, wer dort sei und erhielt die Antwort "Die Polizei". Er machte die Tuere auf und vier bis fuenf Maenner in brauner Uniform kamen hinein, von denen einer einen dunklen Mantel trug und ein Gewehr. Er stiess die Tuere auf und stiess Herrn und Mrs. Klauber beiseite. Einer der Maenner fragte Mrs. Klauber wo das Telephon sei; sie bezeichnete das

Zimmer, wo es sich befand und bewegte sich dem Zimmer zu. Einer der Maenner schlug sie nieder und sie gingen dann nach dem Schlafzimmer, wohin Herr und Mrs. Klauber ihnen folgten man verlangte dort ihre Paesse. Herr Klauber ging zum Schrank, um ihn zu holen, hielt dann an, da einer der Eindringlinge ihn fragte, ob er irgend welche Waffen bei sich habe. Da Herr Klauber im Schlafanzug war, begleitete seine Verneinung eine Geste auf seine Kleidung. Er wandte sich dann dem Schrank zu, oeffnete ihn und reichte hinein nach einem seiner vier Anzuege, in dem er den Pass vermutete, wobei er sofort von hinten durch alle, mit Ausnahme von einem der Eindringlinge, angegriffen wurde, die mit Polizeiknueppeln auf ihn einschlugen. Der eine Mann im Ueberzieher und mit Gewehr sah zu. Bemerkungen wurden laut wie 'Guck,vier Anzuege, waehrend wir 14 Jahre lang gehungert haben'. Mrs. Klauber versuchte zu erfahren, warum sie sich so benahmen; die Antwort war, 'Juden, wir hassen Euch. Vierzehn Jahre lang haben wir auf diesen Moment gewartet, und heute Nacht haengen wir einen Haufen von Euch auf. 'Als die Eindringlinge aufhoerten, Herrn Klauber zu schlagen, war er bewusstlos; sie verlangten dann wieder die Paesse von Mrs. Klauber. Sie fand ihren amerikanischen Pass und den deutschen Pass, (den die Behoerden des Ortes von ihr als Frau eines deutschen Buergers verlangten und der ihr bei der Ankunft hier in Muenchen durch die Polizei ausgestellt wurde) und die Eindringlinge nahmen ihr beide Paesse ab, trotz ihres Protestes, dass sie Amerikanerin sei. Sie suchte dann nach dem Pass ihres Mannes, fand seine Brieftasche und in ihrer Aufregung bot sie dieselbe den Maennern an. Obgleich sie mit Geld gefuellt war, verweigerten die Maenner die Annahme und verlangten wieder den Pass. Mrs. Klauber fand ihn dann und haendigte ihn aus."

"Die Eindringlinge wandten sich dann dem bewusstlosen Herrn Klauber zu und sagten, 'Der hat noch nicht genug gehabt' und schlugen weiter auf ihn ein. Dann gingen sie fort und sagten

H0243 - 0013

H0243-0014

noch, 'Noch sind wir aber nicht fertig' und als sie gerade beim Herausgehen waren, drehten sie sich zu Mrs. Klauber und sagten: 'Warum hast Du einen Juden geheiratet. Ich hasse Dich' und schlugen sie auf das Kinn mit dem Polizeiknueppel."

Nachdem die eidesstattliche Erklaerung beendet ist, fuegt der Amerikanische Konsul im naechsten Absatz hinzu, dass er persoenlich bestaetigen kann, "dass die Polizei instruiert worden war, sich nicht einzumischen und dass diese Taetigkeit offiziell gutgeheissen sei. Eidesstattliche Erklaerungen von zahlreichen Opfern entgegengenommen, bestaetigen diese Tatsache. Ich war mit zwei Polizisten, die Ecke Bellevuestrasse und Tiergartenstrasse nahe dem Generalkonsulat stationiert waren, persoenlich bekannt geworden. Sie sagten mir, dass sie und alle anderen Polizeioffiziere definitive Instruktion haetten, sich weder in Bezug auf SS, SA oder Hitlerjugend in irgend einer Weise einzumischen."

Ausserdem wurden SA Maenner als Wachtmannschaften in Konzentrationslagern waehrend der Konsolidierungsperiode verwendet und sie nahmen teil an der Verfolgung und Misshandlung von Personen, die dort beschaeftigt waren. Ich verweise nun auf Dokument 2824-PS, ein Buch, das betitelt ist "Das Konzentrationslager in Oranienburg". Es ist USA-Beweis 423. Es stammt von einem SA Sturmbannfuehrer, namens Schaefer, der Kommandant des Konzentrationslagers in Oranienburg war. Ich zitiere von Seite 1 der englischen Uebersetzung.:

> "Unter den SA Maennern wurden diejenigen, denen man am meisten vertraute, und die die groessten Draufgaenger waren, ausgewaehlt als Bewachungsmannschaft, denen man im Lager Wohnung anwies. Auf diese Weise wollte man permamente Wachen haben und einen Stab von erfahrenen Wachen schaffen, die stets verfuegbar und einsatzbereit waren."

Weiterer Beweis fuer die Betaetigung der SA in Konzentrationslagern wird im Dokument 787-PS, USA Beweis 421, gefunden. Es ist dies ein

H0243-0015

Bericht an Hitler, von der Staatsanwaltschaft Dresden, ueber die Verfahrenseinstellung gegen einen gewissen Vogel wegen Misshandlung von Personen, die in Konzentrationslagern beschaeftigt waren. Ich zitiere aus diesem Dokument 787-PS von Anfang an.

H0243-0016

Die Staatsanwaltschaft in Dresden hat gegen den Regierungsrat Erich Vogel unter dem Datum vom 14. Maerz 1934 wegen Koerperverletzung Anklage erhoben. Vogel ist Vorstand der Gestapo Hauptabteilung II, fuer die Provinz Sachsen - die fruehe den Titel ZUB (Zentralstelle fuer Umsturzbekaempfung) trug - seit ihrer Gruendung. Im Verlaufe der Bemuehungen staatsfeindliche Bestrebungen zu bekaempfen, fuehrte Vogel verschiedentlich sogenannte Grenzaktionen im Jahre 1933 durch, wobei eine grosse Anzahl unzuverlaessiger Personen und Personen, die in Grenzgebieten straffaellig geworden waren, in Schutzhaft genommen und nach dem Schutzhaftlager in Hohenstein gebracht wurden. In dem Lager sind ernste Misshandlungen der Gefangenen wenigstens seit dem Sommer 1933 vor sich gegangen. Die Gefangenen wurden nicht nur, aehnlich wie in Schutzhaftlager in Bredow bei Stettin, grundlos mit Peitschen und anderen Werkzeugen bewusstlos geschlagen, sondern man quaelte sie auch in anderer Weise, zum Beispiel mit Hilfe eines fuer diesen Zweck konstruierten Tropfapparates, unter dem Gefangene solange stehen mussten, bis sie eitrige Verletzungen der Kopfhaut davontrugen. Die schuldigen SS und SA Mannschaften wurden vom Landesgericht Dresden zu Strafen von 6 Jahren bis zu 9 Monaten Gefaengnis verurteilt, am 15. Mai 1935. An diesen Misshandlungen, soweit sie im Aufnahmezimmer des Lagers bei Vollendung der Aufnahmeformalitaeten und auf der Kammer bei Ausgabe der Schlafdecken stattfanden, nahm Vogel, den seine Dienstgeschaefte nach dem Lager brachten, teil."

"Es wird darauf hingewiesen, dass Vogel- eben auf Grund seiner Funktionen als Chef der ZUB - bei der Lagerbesatzung bekannt war, und dass sein Verhalten wenigstens zum Teil fuer die SA Mannschaften und anderen Maennern im Lager massgebend geworden war."

Ich will wenigstens noch das Folgende zitieren: .....
Es tut mir leid, ich sehe, dass ich es nicht hier habe. Es ist ein kleiner Teil, der sofort anschliessend an das Vorhergehende gelesen werden sollte. Ich will dann in der Zitierung etwas weiter heruntergehen. Ich zitiere: weiter:

"Vogel hat sich lange Zeit im Aufnahmeraum aufgehalten. Eine lange

H0243 – 0017

Zeit beobachtete er die Vorgaenge, ohne etwas zu veranlassen. In seiner Gegenwart, zum Beispiel, teilte der SA Mann Muetze einem Gefangenen solche Ohrfeigen aus, dass der Gefangene sich um sich selbst drehte. Nicht nur unterliess Vogel es, gegen Vorgehen dieser Art Einspruch zu erheben, sondern er machte sich lustig und brachte zum Ausdruck, wie es amuesant waere, es hier klatschen zu hoeren."

"Im Ausgaberaum beteiligte Vogel sich direkt an dem Schlagen von Gefangenen und sonstigen Misshandlungen ihnen gegenueber. Die SA Leute verwendeten dort Peitschen und andere Gegenstaende und schlugen die Gefangenen derart, dass schwere Verletzungen hervorgerufen wurden. Zum Teil wurden sie bis zur Bewusstlosigkeit geschlagen und mussten dann lange Zeit im Revier bleiben."

"Wenigstens anlaesslich einer solchen Grenzaktion befand sich Vogel im hinteren Teil des Raumes, durch den die Gefangenen beim Eintritt meist nicht kamen. Zuerst beobachtete er die Misshandlungen an den Gefangenen fuer eine Weile..."

Ich uebergebe jetzt einen Teil der Zitierung und fahre weiter fort:

"Auf diese Aufforderung wurde der Gefangene in der ueblichen Weise ueber den Schaltertisch gelegt; man hielt ihn am Kopf und Armen fest und dann schlug ein SA Mann mit Peitschen und anderen Gegenstaenden eine Zeitlang auf ihn ein. Fuer eine Weile nahm Vogel selbst an diesen Schlaegen teil und nach dieser Misshandlung wurde der Gefangene geschlagen, bis er gruen und blau im Gesicht aussah. Der Gefangene ist der Blechschmied Hans Kuchitz, mit dem Spitznamen Johnny.

Als Vogel fortging, gab er dem Truppenfuehrer Meier, der den Ausgaberaum unter sich hatte, fuenf bis sechs Reichsmark mit der Begruendung, dass die SA Maenner so geschwitzt haetten. Meier verteilte das Geld dann unter die SA Maenner, die an der Misshandlung teilgenommen hatten."

Eine weitere Taetigkeit der SA waehrend der Zeit kurz nach der Machtuebernahme durch die Nazis bestand darin, dass sie als Hilfspolizei fungierten. Ich verweise hierbei auf das Dokument 3252-PS USA Beweis 424. Es ist ein Buch von Hermann Goering.

H0243-0018

Vorsitzender: Ist dieses eine Urkunde, die zeigt, dass der Mann fuer sein Benehmen bestraft wurde?

Colonel Storey: Ich glaube, dies erscheint im Dokument.

Vorsitzender Richter: Ich glaube, das sollte gesagt werden.

Colonel Storey: Ich glaube, es ist bereits gesagt. Zu Anfang sagten wir, dass die Staatsanwaltschaft in Dresden, Vogel angeklagt hatte wegen koerperlicher Misshandlungen und ich dachte, es war auch gesagt worden, dass der Mann bestraft worden war.

Vorsitzender Richter: Im Dokument scheint das zu stehen, aber es ist dem Gericht gesagt worden?

Colonel Storey: Wir haben gesagt, dass der Mann bestraft worden ist. Ich brachte das Vorstehende lediglich vor, um zu zeigen, was tatsaechlich vorgegangen war.

Ich wende mich nun zu Dokument 3252-PS, das ich eben erwaehnte. Es ist ein Buch betitelt "Hermann Goering, Werk und Mensch", von Erich Gritzbach. Hierin ist zum Ausdruck gebracht, dass die Reihen der Sicherheitspolizei durch die SA aufgefuellt wurden und sie wurden als das zuverlaessigste Werkzeug der Bewegung bezeichnet. Ich moechte von der ersten Seite der englischen Uebersetzung des Textes zitieren; es ist der vierte Absatz vom Dokument 3252-PS:

"Fast unbemerkt von der Oeffentlichkeit geht die gegenwaertige Umformung der Schutzpolizei vor sich. Ihre Reihen werden verstaerkt durch die SA, das zuverlaessigste Werkzeug der Bewegung. Die Hilfspolizei hat durch ihren kaempferischen Einsatz im Kampfe gegen die Kommunisten und andere staatsfeindliche Elemente nicht nur Goering geholfen, sondern hat, getrieben durch ihren nationalsozialistischen Wunsch einen neuen Geist in die Polizei mit Exekutivgewalt hineinzubringen, bei der strengen Durchfuehrung der Umgestaltung mitgeholfen.

Ich ueberspringe wieder und gehe nun ueber auf die Anteilnahme der SA im

H0243 – 0019

juedischen Verfolgungsprogramm vom 1o. bis 11. November 1938, wie im Dokument 1721-PS, USA Beweis 425 gezeigt. Es ist dies ein vertraulicher Bericht, datiert vom 29. November 1938, vom SA Brigadefuehrer an seinen Gruppenkommandanten.

H0243 - 0020

19 Dec - M - US - 1

Es ist an die SA Gruppe Kurpfalz-Mannheim gerichtet:
"Der folgende Befehl erreichte mich am 10 November 1938, 3 Uhr: Auf Befehl der Gruppenfuehrer sind alle juedischen Synagogen innerhalb des Bereiches der 50. Brigade sofort zu sprengen oder in Brand zu stecken."
Von Ariern bewohnte Nachbarhaeuser duerfen nicht beschaedigt werden. Aufruhr und Pluenderung ist zu vermeiden. Bericht ueber Ausfuehrungen der Befehle werden vom Brigadefuehrer um 8.30 entgegengenommen."
Ich setzte sofort die Standartenfuehrer in Kenntnis und gab ihnen genaueste Instruktionen. Die Ausfuehrung des Befehles begann sogleich. Ich berichte hiermit, dass die folgenden Synagogen in der Gegend von .... zerstoert wurden."
Es folgt nun eine Liste von 35 zerstoerten Synagogen. Ich fuehre nur einige derselben an; Standarte 115 :

1) Synagoge in Darmstadt, Bleichstrasse — Durch Feuer zerstoert
" " Graefenhausen — Inneres u. Einrichtung zerstoert

ferner: Standarte 145:
Synagoge in Bensheim und 4 weitere Synagogen in Brand gesteckt.
Standarte 168: steckte 8 Synagogen in Brand.
Standarte 186: Die Synagoge in Beerfelden wurde in die Luft gesprengt, in verschiedenen anderen wurde die Einrichtung zerstoert.
Standarte 221: Synagoge und Bethaus in Gross Gerau wurde in Brand gesteckt, die weiteren zerstoert und die Einrichtung vernichtet.
Gezeichnet wurde saemtliches vom Fuehrer der Brigade 50, unleserliche Unterschrift, Brigadefuehrer.
Im Zusammenhang mit den Judenverfolgungen sehen wir abermals, dass die SA ihre Funktion als eine Propagandastelle fuer die Nazi ausfuellte. Es war die Aufgabe der SA, fuer das Volk den

H0243-0021

antijuedischen Geist und das antijuedische Gefuehl zu schaffen und auszubauen, ohne welche die furchtbaren Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Gestalt der Verfolgung der juedischen Rasse gewiss nicht von einem zivilisierten Volke gebilligt worden waere. Wesentlicher und ueberzeugender Tatbestand dieser Aufgabe der SA kann in den Sammelbaenden "Der SA Mann" gefunden werden. Waehrend des in diesen Baenden enthaltenen Zeitabschnittes erschien in diesen Veroeffentlichungen Aufsatz nach Aufsatz, grausamste und verwerflichste Art anti-religioeser Propaganda enthaltend, und bestimmt, Hass und Feindschaft gegen die juedische Rasse zu verbreiten. Ich will mich auf die Nennung einiger erschienener TTitel beschraenken:

Am 27. Juli 1935 ist auf Seite 4 der Titel: "Schluss mit den Juden." Dies wird in Schriftstueck 3050-PS, Seite 16 - 18 aufgezeigt.

In der Ausgabe vom 2. Februar 1935, Seite 5, lautet der Titel: "Die juedische "Weltgefahr"; am 20. Juli 1935 auf Seite 4: "Juedische Sorgen" und "Ein Jude". Im Jahre 1935 auf Seite 1 "Juden sind hier unerwuenscht." mit folgender Erklaerung: "Hier wird eine Inschrift stehen: "Juden sind hier unerwuenscht" und endlich wird kein deutscher Buerger mehr ueber die Schwelle einer juedischen Tuere schreiten. Dieses Ziel zu erreichen, muss die Aufgabe jedes einzelnen SA-Mannes sein, als politischem Soldaten des Fuehrers, Sein Beispiel geht seinem Wort und seinem Erklaerungen voran."

Ferner am 17. August 1935, Seite 1; "Gott erhalte den Juden".

In der Ausgabe des 5. Oktober 1935, Seite 6 , erscheint der Titel: "Das Antlitz des Juden" mit dem Bild eines Juden, welcher Hammer und Sichel haelt.

Ich will nur auf einen oder zwei Faelle mehr zu sprechen kommen Hier liegt einer vor, vom 23. November 1935, Seite 2, unter dem Titel:

H0243 – 0022

"Der getarnte Benjamin - Juedischer Kulturbolschewismus in deutscher Musik."

Ferner vom 2. Januar 1937, Seite 6, ein schrecklich aussehendes Bild mit dem Titel: "Rumaenien den Juden."

Als letztes erwaehne ich die Ausgabe vom 3. Februar 1939, Seite 14 mit dem Titel: "Freunde des Weltjudentums - Roosevelt und Ickes."

Das Eindrucksvolle an diesen Artikeln ist die Tatsache, dass keineswegs gedacht war, die in diesen ausgedrueckten Philosophien auf die Mitglieder der SA allein zu beschraenken; ganz im Gegenteil, der Gedanke war, die Mitglieder der SA in diesen frevelhaften Philosophien zu schulen, um die SA als Verbreiter dieser Ideen in die Hirne der deutschen Bevoelkerung zu verwenden. Diese Tatsache wird veranschaulicht in der Einfuehrung

H0243-0023

einer Reihe von antisemitischen Artikeln in der Ausgabe vom 5. Dezember 1936, auf Seite 6. Ich beabsichtige nur den Titel vorzulesen. Er ist auf Seite 28 des gleichen Schriftstueckes zu finden und lautet: "Totengraeber der Weltkultur." Ebenfalls auf der gleichen Seite 28 zitiere ich die folgende Erklaerung:

"Wir erwarten, dass die Kameraden von diesen Aufsaetzen besondere Notiz nehmen und fuer deren weitere Verbreitung vorsorgen."

Zusaetzlich wurden Werbefeldzuege unternommen, um das Publikum zu ueberreden, den "Der SA Mann" zu kaufen und zu lesen."Der SA Mann" mit seinen verschiedenen Ausgaben wurde an oeffentlichen Plaetzen angeschlagen, um die Bevoelkerung zur Lektuere zu veranlassen. "Der SA Mann" enthaelt selbst verschiedene Photos, die seine Veroeffentlichung an Plakatwaenden in den Strassen zeigen, von welchen zum Beispiel jenes vom 31. Oktober 1936 lautet: "Der SA-Mann" gehoert in jedes Heim, jedes Hotel, jedes Gasthaus, jeden Wartesaal und in jedes Geschaeft. Ebenso war in der Ausgabe vom 24. August 1935 auf Seite 3 ein Gruppenbild von SA-Maennern auf Lastautots und vor diesen befanden sich grosse Plakate, lautend:

"Lies den S t u e r m e r und Du lernst den Juden kennen."

An der gleichen Seite ist das Photo einer Massenversammlung, in der ein grosses Plakat mit folgendem Wortlaut ersichtlich ist:

"Wer den Juden kennt, kennt den Teufel."

Vorsitzender: Colonel Storey, das Gericht gab gestern seiner Ansicht Ausdruck, dass es angehaeuften Tatbestand nicht zu hoeren wuenscht. Ist dies nicht ziemlich anwachsend?

Col. Storey: Ich stimme mit Ihnen ueberein, Herr Vorsitzender. Ich versuche nun abzuschliessen und will den Rest fortlassen, um zur Endphase der Aufgabe der SA in der Verschwoerung zu gelangen.

Vorsitzender: Wir wollen nun nunmehr auf 10 Minuten vertagen.

Col. Storey: Hohes Gericht, Ich habe gerade die Funktionen der SA in der Verschwoerung eroertert und zwar ihre Teilnahme am Programm zur Kriegsvorbereitung.

In diesem Zusammenhang hat das Hohe Gericht heute frueh eine Frage betreffs der Verhaftungs- und Polizeitaetigkeit der SA gestellt und ich habe erwaehnt, dass sie sich seit 1934 verringerte. Da ich ein Missverstaendnis befuerchte, moechte ich erklaeren, dass sie als Polizeiorganisation und Verhaftungsbehoerde nach 1934 staendig zurueckging.

H0243-0024

Wir begeben uns nun in den Zeitraum ihrer militarischen Vorbereitungen und dies ist der Zeitabschnitt, mit dem ich mich jetzt befassen moechte. Ich habe hier eine offizielle von der englischen Regierung im Jahre 1943 herausgegebene Veroeffentlichung; die Ueberschrift ist: "Die nationalsozialistische Partei und deren Organisation." Ich moechte bezueglich der Organisation der nationalsozialistischen Partei und Mitgliedschaft der SA aus diesem Buch zitieren. Es ist ein zustaendiges Buch, aus dem ich kurz zitieren moechte. " Die SA wurde im Jahre 1921 gegruendet, eine hauptsaechlich militaerische Organisation, mit der Aufgabe, nationalsozialistische Versammlung und Fuehrer zu schuetzen, Unterbrecher und zersetzende Elemente hinauszuwerfen und gegen alle politischen Gegner zu kaempfen."

DER PRAESIDENT: Sagten Sie 1941?

COL. STOREY: Nein, 1921, Das ist nur eine kurze Beschreibung ueber ihre Entstehung und den Aufbau ihrer Mitglieder.

DER PRAESIDENT: Ja.

COL.STOREY: Sie sollte politische Feinde bekaempfen und vorbereitende militaeris che Uebung geben in einer Zeit, wo die gesetzliche Reichswehr auf 100.000 Mann beschraenkt war. Ihr oberster Fuehrer ist Hitler, sein Vertreter der Stabschef der SA (von 1930 bis 1934 war es Ernst Roehm; nach diesem Zeitpunkt, bis zu seinem Tode im Mai 1943, Viktor Lutze; seit August 1943 Wilhelm Schepmann.) Im Januar 1933 hatte die SA nur 300.000 Mitglieder. Nach der Machtuebernahme stieg die Zahl der Mitglieder schnell. Augenblicklich hat sie 1.500.000 bis 2.000.000 Mitglieder. Das ist der Stand im Jahre 1943. Wir finden, dass die SA sich damit beschaeftigt, eine bestimmte nationalsozialistische Idee in dem Geist des deutschen Volkes zu pflanzen. Zu diesem Zeitpunkt war es die Funktion der SA, Deutschland in seinem Denken auf einen harten Eroberungskrieg vorzubereiten. In allen Zeiten und speziell in der Periode 193 bis 199, legten die SA-Fuehrer grossen Wert darauf, dass die SA-Mitglieder einen Pflicht- und Verantwortungsgeist hatten, einen militaerischen Geist in Deutschland zu schaffen. 1933 hat Hitler das sogenannte Sportprogramm geschaffen und in der Zeit, - wie wir es in dem Pamphlet des Sturmfuehrers Beyer, genannt "Die SA" lesen und welches ich schon als Beweisstueck vorgelegt habe und das das Dokument 2168-PS war.-

H0243 - 0025

Zu jener Zeit war die SA beauftragt, einen Kriegsgeist zu schaffen, zu vergroessern und zu erhalten. Im Jahre 1937 erneuerte Hitler das sogenannte Sportprogramm und erklaerte dann, wie im Dokument 3050-PS und der englischen Uebersetzung von Zeitungsartikeln auf Seite 12 ausgegeben ist, dass er das Programm als Mittel zur Foerderung des militaerischen Geistes herausgegeben habe. Das Organisationsbuch der Partei hat denselben Zweck und das Dokument Nr. 3220, das ein Auszug vom Organisationsbuch unter der USA-Beweisstueck-Nr. 323 ist, beweist dieses und ich zitiere einen Auszug aus dem Buch; es sind die Abschnitte 1 bis 3 auf Seite 1 der englischen Uebersetzung und ich beginne mit dem ersten Absatz:

"Waehrend die politische Organisation der NSDAP die praktische politische Fuehrung durchzufuehren hat, ist die SA das Ausbildungs- und Erziehungsinstrument der Partei zur weltanschaulichen, soldatischen Haltung. Nach den Weisungen des Fuehrers vom Reichsparteitag der Freiheit ist die SA als das freiwillige politische Soldatentum der Garant der nationalsozialistischen Bewegung, der nationalsozialistischen Revolution und der Erhebung des deutschen Volkes.

In der SA wird demzufolge der junge Deutsche in erster Linie weltanschaulich und charakterlich gefestigt und zum Traeger des nationalsozialistischen Gedankengutes ausgebildet. Darueber hinaus liegt es der SA ob, durch die Pflege soldatischer Tugenden den Wehrgeist zu staerken und durch eine planmaessige Ausbildung nach den Grundsaetzen des SA Sportabzeichens die koerperliche Ertuechtigung des Einzelnen zu foerdern und ihn auf diese Weise fuer den Dienst in der Wehrmacht vorzubereiten.

Ebenso bedeutsam ist eine entsprechende Erziehungs- und Ausbildungsarbeit, welche die SA innerhalb der Jahrgaenge zu leisten hat, die ihrer Wehrpflicht genuegt haben. Diese gilt es bis in das Alter hinein in allen ihren seelischen geistigen und koerperlichen Kraeften einsatzbereit fuer Bewegung, Volk und Staat zu erhalten. Sie sollen in der SA ihre beste Heimat finden. Alles, was sie wirtschaftlich, kulturell, beruflich oder nach Herkunft trennen koennte, wird in der SA durch den Geist der Kameradschaft und Manneszucht ueberwunden.

Die SA bildet dadurch einen entscheidenden Faktor auf dem Wege der Volksgemeinschaft. Ihr Geist soll auf alle ausserhalb der Bewegung stehende Verbaende mit soldatischer Tradition und Verwendungsmoeglichkeit ausstrahlen.

H0243-0026

Ihre Betreuung ist daher eine wesentliche Aufgabe der SA."
Ende des Zitates.

Eine Anzahl von Artikeln, die augenscheinlich dazu bestimmt waren, als Kriegspropagandamaterial zu dienen, ist uebersetzt worden. In anderen Faellen schien man sich mit der blossen Uebersetzung von Titeln zu begnuegen. Die Ueberschriften dieser Artikel sind so ausdrucksreich, dass sie ohne weiteres Aufschluss ueber Natur und Inhalt der Artikel geben. Ich moechte dem Gericht eine Anzahl dieser Ueberschriften und Auszuege vorlesen. Sie sind im englischen Text des Dokumentes 3050 und zwar auf Seite 1, angefuehrt. Ueber die Philosophie des Lebensraumes finden wir in der Ausgabe vom 5. Januar 1935 auf Seite 13 den Artikel:
"Der deutsche Lebensraum"
Eine andere Ausgabe vom 10. Oktober, Seite 15 heisst:
"Unser Recht und unsere Kolonien."
Eine andere Ausgabe vom 14. Oktober 1938, Seite 3:
"Raum und Volk"
"Kolonien fuer Deutschland", stand in einem Heft des 2. Januar 1937, Seite 4. Aus diesem Artikel moechte ich einen Teil zitieren. Ich glaube, es ist Seite 1 der englischen Uebersetzung von 3050:

"Der deutsche Botschafter in London, von Ribbentrop, hat juengst in einer gross angelegten Rede in einer englischen Zeitschrift erneut den unverkennbaren Anspruch Deutschlands auch auf Rueckgabe der entrissenen Kolonien kundgetan.

Kurz danach veroeffentlichte der Reichsbankpraesident und Reichswirtschaftminister Dr. Schacht in der englischen Zeitschrift "Foreign Affairs" einen ausfuehrlichen Aufsatz vom deutschen Kolonialproblem. Es ist dieses auf Seite 2 der englischen Uebersetzung. Dr. Schacht fuehrte in diesem ausfuehrlichen Bericht ueber die kategorische Forderung und um Deutschlands Rohstoffproblem zu loesen aus, dass es Kolonien haben muss, welche von Deutschland verwaltet werden muessten und in denen die deutsche Waehrung im Umlauf sein sollte. Die naechste Gruppe, der Artikel, die auf den Versailler Friedensvertrag hinweist, ist auf Seite 3 derselben Uebersetzung.
Hier ist ein Artikel vom 7. April 1934. Seite 13.

H0243 - 0027

Ich zitiere:

"Wie steht unser Kampf um Gleichberechtigung."

Ende des Zitats.

Ein anderer heisst am 30. Juni 1934, Seite 15

"Das Diktat von Versailles"

Dieser Artikel fuehrt unter anderem aus:

"Das Diktat von Versailles hat die politische, wirtschaftliche und finanzielle Vernichtung Deutschlands in 440 geradezu raffiniert, man koennte auch sagen, teuflisch ausgedachten Paragraphen festgelegt. Dieses Schandwerk ist ein Muster von endlosen, sich zum Teil widersprechenden Wiederholungen in stets neuen Formen. Nicht allzu viele haben sich mit diesem dicken Buche eingehend befasst, man kann es auch nur mit Abscheu tun."

Eine andere Ueberschrift am 7. Juli 1934, Seite 15

"Die untragbaren Beschraenkungen unserer Flotte",

ein Artikel vom 19. Januar 1935, Seite 13,

"Versailles nach 15 Jahren"

Dieser Artikel fuehrt unter anderem aus:

"Dieses furchtbare Wort "Versailles" ist, seit eine verblendete Regierung ratifizierte, fuer alle die, die den Geist dieses ungeheurlichen Machwerkes des Hasses eingedrungen sind, ein Fluchwort geworden. Das Versailler Diktat ist im vollsten Sinne des Wortes deutsches Schicksal; jeder Deutsche ist in den vergangenen 15 Jahren unter den Wirkungen dieses Schicksals gestanden. Darum muss auch der letzte Deutsche den Inhalt des Diktates erfassen, damit ein einziger Wille nach seiner restlosen Zerstoerung das ganze deutsche Volk erfuellt."

Ende des Zitates.

Ich lasse ein weiteres Zitat aus.

Das letzte Dokument, auf das ich mich beziehe, ist vom 13. Februar 1937, mit der Ueberschrift:

"Versailles wird liquidiert werden."

Ich zitiere, meine Herren Richter, auf Seite 4 den letzten Abschnitt der englischen Uebersetzung:

H0243-0028

"Damit hat die nationalsozialistische Bewegung wiederum einen Sieg errungen, denn auf ihren Fahnen stand seit anbeginn des Kampfes: Die Liquidierung des Versailler Vertrages.
Fuer diesen Kampf ist die SA Jahr um Jahr marschiert."

Die dritte Gruppe besteht aus Artikeln, die Kriegsvorbereitungen beschreiben, die angeblich von anderen Nationen durchgefuehrt werden, und finden wir sie auf Seite 5 desselben Dokumentes. Ich beziehe mich lediglich auf einige:
Am 26. Januar 1935 enthielt die Zeitschrift einen Artikel:
"Militaerische Ausbildung der englischen Jugend"
Es ist dies auf Seite 14. Es zeigt Bilder von bewaffneten Umzuegen des "Eton College", der beruehmten englischen Lateinschule.
Ein anderer Artikel, ich zitiere:
"Die Armee der Sowjetunion"
Am 16. Maerz 1935 erschien dieser Artikel, ein weiterer am 4. April 1936, Seite 13.
"Die rote Gefahr im Osten",
Ein weiterer Artikel am 29. August 1936, Seite 10:
"Russland bereitet sich auf den Weltkrieg vor".
Ein weiterer Artikel vom 19. Juni 1937, Seite 7:
"Rote Schreckensherrschaft festgelegt"
Die uebrigen Artikel werde ich nicht einreichen.
Das naechste Dokument zeigt weiterhin die Teilnahme der SA im Angriffskrieg dieser Verschwoerung. Es ist dieses ein neues Stadium, das uns die militaerische Vorbereitung der Jugend Deutschlands durch die SA zeigt. Ich glaube, nicht betonen zu muessen, dass dies einige der wichtigsten Schritte waren in der Kriegstechnik und zwar die Jugend Deutschlands geistig auf einen Angriffskrieg vorzubereiten. Die SA war mit dieser ueberaus wichtigen Aufgabe betraut. Ich habe hier das Dokument 3215-PS, USA-Beweisstueck-Nr. 426, das ich als Beweismaterial vorlege. Es ist ein Auszug aus "Das Archiv" und enthaelt Hitlers Beschreibung der

H0243-0029

Aufgabe der SA in dieser Hinsicht.
Seite 1 der englischen Uebersetzung, des Dokumentes 3215 PS.
Ich beginne vorzulesen:
"Bereits schon im Jahre 1920, bei der Gruendung der nationalsozialistischen Sportabteilung (SA) legte der Fuehrer dieser damaligen SA ihre umfassende Aufgabe fest, indem er im Gruendungsprotokoll erklaerte: Sie, (die Sportabteilung) solle einst Traeger des Wehrgedankens eines freien Volkes sein."
Und im gleichen Sinne sagte der Fuehrer in seinem Buche "Mein Kampf"
"Man gebe der deutschen Nation 6 Millionen sportlich tadellos trainierte Koerper, alle von fanatischer Vaterlandsliebe durchglueht und zu hoechstem Angriffsgeist erzogen und ein nationalsozialistischer Staat wird aus ihnen, wenn notwendig, in nicht einmal zwei Jahren, eine Armee geschaffen haben."
Ende des Zitates.
Der militaerische Glaube der SA wird durch ihre Organisationszusammensetzung gezeigt. Ich weise auf den Plan an der Wand, unser Dokument 2168, hin. Es stammt aus diesem Buche hier und ist das Baltt des SA-Sturmfuehrers. Der Plan stammt aus dem offiziellen Buche. Ich beziehe mich lediglich auf den Organisationsplan und verweise das Gericht darauf, dass es in Einheiten eingeteilt war, die den Einheiten der deutschen Armee sehr aehnelten.
Wie der Gerichtshof sehen wird, bestand das Schema der Organisation aus einzelnen Divisionen. Das ist unten am Ende des Planes zu finden. Der Plan ist nach oben in einer Pyramidenform verlaufend und zeigt, dass die Einteilung aus Divisionen, Brigaden, Regimenter, Bataillon, Kompanien und Gruppen bestand.
Ausserdem bestanden spezielle Einheiten, einschl. Kavallerie, auf der rechten Seite des Planes angegeben, ausserdem Signalkorps Ingenieurkorps und Sanitaetsabteilungen.
Da war auch, wie Beyer in seinem Buch darauf hinweist, drei Offiziersausbildungsschulen. Ebenso trugen Mitglieder der SA bestimmte Uniformen, die militaerischen Funktionen angepasst waren. Sie

H0243-0030

trugen Waffen und haben sich an den militaerischen, weltanschaulichen und anderen Kriegsausbildungen beteiligt. Die Mitglieder der SA unterstanden allgemeinen Dienstbestimmungen, die sehr den Dienstbestimmungen der Armee aehnelten. Das ersehen Sie aus dem Dokument 2820 PS, USA-Beweisstueck Nr. 427, welches ich als Beweismaterial vorlege. Die Uebersetzung befindet sich auf Seite 3 des Dokumentes 2820. Ich will mich nur auf einige von ihnen beziehen. Diese Bestimmungen sehen Bestrafungen vor, die sich gegen Ungehorsam und Verletzungen der Bestimmungen richten. Die Arten der Strafen, die vorgesehen sind, zeigen den militaerischen Charakter der SA und enthalten folgendes:
Nicht oeffentliche Verwarnung; Verwarnung in der Gegenwart der Vorgesetzten und dessen Bekanntmachung vor den Formationen; Verbot die Dienstuniform zu tragen, Hausa rrest, Arrest und Bestrafung mit Gefaengnis, Degradierung, Verbot das Recht zu haben, Waffen zu tragen.

Die Vorbereitung fuer den Krieg durch das Ausbildungsprogramm der SA wurde schon 1933 begonnen aber der Umfang dieses Programmes wurde nicht veroeffentlicht, da es eine Verletzung gegen den Versailler Vertrag war. Die strikte Geheimhaltung dieses Programm ist aus dem Dokument D 44 ersichtlich, das USA-Beweisstueck-Nr.42 ist, das ich als Beweisstueck einreiche. Auf Seite 1 des englischen Textes heisst es und ich zitiere. Es ist dies von der obersten SA-Fuehrung des Chefs des Stabes und es bezieht sich auf die Veroeffentlichungen ueber die SA:
Im Anschluss an meine Verfuegung vom 11.7.33 Z II 1351/33 sehe ich mich veranlasst, saemtlichen SA-Dienststellen bezueglich jeglicher Veroeffentlichungen ueber SA-Dienst nicht nur in der Presse, sondern auch in den Mitteilungs- und Nachrichtenblaettern der einzelnen SA-Einheiten zu allergroesster Vorsicht anzuhalten. Erst in den letzten Tagen hat das Reichsinnenministerium auf Veranlassung des auswaertigen Amtes an alld Dienststellen des Reiche

H0243-0031

strikte Anweisung zu geben, wonach bezueglich aller Veroeffentlichungen, die irgendwie dem Ausland Moeglichkeiten geben koennten, Verstoesse gegen die Bestimmungen des Versailler Vertrages zu konstruieren, schaerfste Kontrolle zu ueben sei.
Wie von den Genfer Verhandlungen bekannt ist, besitzen unsere Gegner stapelweise in Deutschland gesammeltes und ihnen zugetragenes Material, das sie bei jeder Gelegenheit auf den Konferenzen gegen uns verwenden. Unter diesem Gesichtspunkt erregen auch die in den nachgeordneten SA-

H0243-0032

Einheiten verbreiteten Mitteilungsblaettern lebhafteste Bedenken. Ich mache saemtliche hoeheren SA-Fuehrer fuer schaerfste Kontrolle etwa in ihrem Befehlsbereich erscheinender derartiger interner Mitteilungsblaetter vor Drucklegung, verantwortlich und sehe mich genoetigt, darauf hinzuweisen, dass in den dieser Tage ergangenen amtlichen Anweisungen Verfahren wegen Landesverrat angedroht werde, wenn derartige sicherlich im guten Glauben veroeffentlichten Berichte publiziert und dadurch der Gefahr ausgesetzt werden in unrechte Haende zu geraten. Bilddarstellungen der technischen Sondereinheiten der SA und SS, insbesondere der Nachrichten Motor, evlt. auch der ausgeschiedenen Fliegerstuerme usw., die vom Ausland als Beweis fuer den angeblichen Aufbau technischer Truppenteile angefuehrt werden koennen, sind grundsaetzlich verboten."

Ende des Zitates.

In gleicher Weise war Geheimhaltung vorgesehen in dem Befehl, in dem ein Wehrmachtsoffizier im Januar 1934 der SA zugeteilt wurde, um den Chef des SA-Ausbildungswesens behilflich zu sein.

Es ist dieses Dokument 2823 PS, USA-Beweisstueck-Nr. 429.

Es ist eine Abschrift des Memorandums des SA-Hauptquartiers vom 20. Januar 1934 und es ist beauftragt einen Offizier der Wehrmacht, bei der militaerischen Ausbildung der SA-Mitglieder mitzuhelfen. Es sagt weiterhin und ich zitiere vom 7. Absatz des englischen Textes vom Dokument 2823 PS.

Ich zitiere:

"Zum Zwecke der Verheimlichung wird der Oberstleutnant Auleb die SA-Uniform mit Dienstgradabzeichen nach naeherer Bestimmung des hoechsten SA-Fuehrers tragen."

Ende des Zitats.

Das militaerische Ausbildungsprogramm wurde unter dem Decknamen eines Sportprogrammes durchgefuehrt. Dieser Plan wurde schon von Hitler 1920 durch die Gruendung der nationalsozialistischen Sportabteilung geschaffen. Dass die SA tatsaechlich mit der Vorbereitung militaerischen Trainings zusammenhaengt, und ein Mittel dazu war, ergibt sich aus der folgenden Charakterisierung des Programms des Stabschefs der SA, Lutze, in einem Artikel von 1939.

H0243 - 0033

19 Dec-M-SF-2.

Ich beziehe mich auf das Dokument 3215, USA-Beweisstueck-Nr. 426 und ich fuehre Auszuege der englischen Uebersetzung auf Seite 2, an. Ich zitiere:

"Dieser Zielsetzung dienten auch die vom Fuehrer der SA erlassenen Verfuegungen von 1935 ueber die Erneuerungen, 1936 ueber die Stiftung der Urkunde, 1937 fuer die jaehrlichen Ueberholungsuebungen des SA-Sportabzeichens. Gleichlaufend mit diesen Verfuegungen des Fuehrers zur koerperlichen Ertuechtigung und wehrgeistigen Erziehung werden innerhalb der SA die organisatorischen und ausbildungsmaessigen Massnahmen getroffen. Aus der Erkenntnis, dass die Erhaltung und Steigerung der Wehrkraft unseres Volkes durch Wehr- und Leibesuebungen besonders zu foerdern ist, wurde im Besonderen die Ausbildung auf diesen Gebieten systematisch durchgefuehrt."

In 25 Gruppenschulen und in 3 Reichsfuehrerschulen der SA wurden seit dem Jahre 1934 jaehrlich 22.000 bis 25.000 Fuehrer und Unterfuehrer in Sonderlehrgaengen bis zum Besitz des Lehr-u. Pruefungsscheines ausgebildet. In klar umrissenen Ausbildungsrichtlinien wurde das jaehrlich zu erreichende Ausbildungsziel erhoeht und damit zugleich die alljaehrlich sich wiederholenden Standartenkaempfe und Reichswettkaempfe der SA begruendet. Hand in Hand mit der Ausbildung des Fuehrerkorps und der dazu gehoerigen Organisationen ging somit die Ausbildung fuer die Front in breitester Grundlage vor sich.

In Verbindung mit der militaerischen Ausbildung des Programms - ich beziehe mich auf Dokument 2354, das USA-Exhibit 430 ist - wurde die Hoehe der Pruefungen dargestellt, die notwendigerweise bestanden werden muesste, um ein Abzeichen zu erhalten.
Seite 2 der englischen Uebersetzung - ich werde nicht dasgesamte Dokument verlesen, sondern mich lediglich auf die wichtigste Stelle beziehen - Gruppe 2: <u>Wehrsport.</u>

25 km Gepaeckmarsch, Kleinkaliberschiessen, Handgranaten-Zielwurf, 200 m Querfeldeinlauf mit Gasmaske ueber 4 Hindernisse, Schwimmen oder Radfahren, Grundkenntnisse ueber erste Hilfe bei Ungluecksfaellen - ich lasse die anderen Zitate aus.

Im Jahre 1939 wurde dasSA-Sportprogramm formell in einer Anordnung,

H0243 – 0034

'die von Hitler ausgegeben wurde, als ein militaerisches Ausbildungsprogramm anerkannt, und die SA wurde ganz offen als eine Organisationsstelle fuer die vor-u. nachmilitaerische Ausbildung erklaert, d.h. fuer die

H0243-0035

militaerische Ausbildung vor Eintritt in den Militaerdienst der Wehrmacht und nach erfolgtem Austritt.

Ich habe das Dokument 2883 vor mir .....

Praesident:Colonel STOREY, Sie haben uns eben auf ein Dokument verwiesen und zwar 3251-PS, das beweist, dass nach 1934 25.000 Offiziere und nichtbevollmaechtigte Offiziere von der SA ausgebildet wurden.

Colonel STOREY: Ja, Herr Praesident.

PRAESIDENT: Genuegt das nicht, um die militaerische Aktion zu beweisen ?

Colonel STOREY: Ich bin auch der Meinung. Es war dies lediglich der Erlass Hitlers, auf den ich mich mit Ihrer Erlaubnis beziehen moechte.

PRAESIDENT: Fahren Sie fort, auf was beziehen Sie sich jetzt ?

Colonel STOREY: Ich beziehe mich auf Dokument 2883, Seite 11 der englischen Uebersetzung, das eine Abschrift des Erlasses enthaelt, der das Trainingsprogramm fuer die vor- und nachmilitaerische Ausbildung gesetzmaessig macht.

Es war eine Sache der SA, die fuer die Mitglieder ein Wehrausbildungsprogramm durchfuehrte. Das SA-Programm war nicht auf ihre Mitglieder beschraenkt, sondern die ganze Jugend Deutschlands wurde in das fieberhafte Programm der Wehrausbildung einbezogen.

Ich biziehe mich auf ein Zitat aus dem Dokument 2354 vom gleichen Organisationsbuch. Es ist Seite 2 der englischen Uebersetzung. Der Stabschef Lutze erklaerte und ich zitiere kurz:

"Um der Pflege wehrhaften Geistes in allen Teilen des deutschen Volkes Ausdruck zu verleihen, bestimme ich ferner, dass dieses SA-Sportabzeichen auch von Nichtangehoerigen der Bewegung jeweils erworben werden darf, sofern sie rassisch und weltanschaulich den nationalsozialistischen Voraussetzungen entsprechen."

Das Dokument 2168-PS zeigt die Verantwortung fuer dieses Programm der Nation gegenueber, das vom Buero der SA herruehrte. Auf Seite 8 der englischen Uebersetzung heisst es. Ich zitiere:

"Vorbereitung der Kampfausbildung aller Deutschen, die Waffen tragen

H0243 - 0036

koennen. Die Vorbereitung muss daher zur Durchfuehrung solcher vorbereitender Uebungen organisiert werden, sobald die weitesten Kreise der Bevoelkerung erfasst werden und in einer koerperlichen Verfassung sind, Waffen zu tragen. Sie muessen bis ins hohe Alter hinein koerperlich und geistig und auch weltanschaulich der SA erhalten werden."

Ich wende mich nun von dieser Phase ab und beziehe mich auf Dokument 3251, das ein Auszug aus "Das Archiv" ist. Ich beziehe mich auf Seite 2 und 3 der englischen Uebersetzung, am Ende der Seite 2 beginnend. Ich zitiere:

"Mit den Kampfarten der SA befassen sich die Traeger des Sportabzeichens, die bereit waren, freiwillig sich dem Ruf der SA anzuschliessen, zur Ausbildung militaerischer Tuechtigkeit. Bis heute sind etwa 800.000 Volksgenossen ausserhalb der SA, die der physischen Schulung und Ausbildung oder einer vormilitaerischen Ausbildung unterzogen werden koennten, die die Basis des SA-Abzeichens schufen. Wie schon erklaert, beweist dies die Ertuechtigung und ihre Berechtigung allein. Das militaerische Programm der SA war nicht nur ein Marschieren und Drillen des SA-Mannes, es bezog sich auf jede Phase und Technik der modernen Kriegfuehrung."

Das ergibt sich im besonderen, wenn man sich die Artikel der militaerischen Ausbildung betrachtet, die aus den Ausgaben des "SA-Mannes" stammen. Ich moechte mich lediglich auf einige wenige der Ueberschriften beziehen. Sie stehen auf Seite 8 und 10 des Dokuments 3050. Es ist eine lange Liste. Ich will nur 5 oder 6 anfuehren. Hier ist eine vom 17. Februar 1934, Seite 7 "Pistolen-Schiessen", vom 21. April 1934, Seite 13 "Der chemische Krieg", vom 2. Juni 1934, Seite 14 "Die neuzeitlichen Kampfmittel im Blickfeld des SA-Mannes", vom 4. August 1934, Seite 13 "Die Bedeutung von Panzer und Motor im modernen Kriege." Und ich werde mich auf die weiteren Ueberschriften nicht beziehen. Gleicherweise enthielten die Ausgaben des "SA-Mannes" Fotokopien und Artikel, welche die SA-Teilnahme an militaerischen Uebungen darstellen und beschreiben. Dabei sind Kampfuebungen, Hindernislauf, Kleinkaliberschiessen inbegriffen. Ich beziehe mich lediglich auf einige dieser Photos und Artikel, die auf Seite 13 des Dokuments 3050 erscheinen. Am 25. August 1935, Seite 2,. Die SA ist und bleibt die Schutztruppe des Dritten Reiches. Hier ist ein Artikel

H0243 – 0037

vom 2. September 1938:

"Die SA und die Wehrmacht" mit Fotographien von SA-Maennern waehrend Feldmanoevern, die Handgranaten werfen - und die uebrigen werde ich auslassen.

Ueberzeugender Beweis, das die Teilnahme der SA an der Verschwoerung vor Augen bringt, liegt in der Tatsache, dass immer Sorge getragen wurde, das militaerische Ausbildungsprogramm der SA mit den Konferenzen der Wehrmacht gleichzustellen. Es ergibt sich das aus Dokument 2821-PS, USA-Exhibit 431, Seite 1 der englischen Uebersetzung. Ich zitiere:

"Es ist die staendige Verbindung zwischen RTM und der Obersten SA-Fuehrung hinsichtlich aller Arbeiten sichergestellt."

Ein weiteres Dokument 3215, das den Auszug aus "Das Archiv" darstellt, enthaelt eine Rede des Stabsleiters ueber die Spezialisierung der militaerischen Ausbildung aufs aeusserste. Es ist eine Rede vom Stabschef der SA. Im Zuge dieser Entwicklung wurden der SA fuer die Wehrertuechtigung noch Sonderaufgaben gestellt. Der Fuehrer uebertrug der SA die Reit- und Fahrausbildung und berief SA-Obergruppenfuehrer Litzmann als Reichsinspektior mit dem Auftrag, durch die SA den Reiternachwuchs fuer den Bedarf der Wehrmacht sicherzustellen. In enger Zusammenarbeit mit den Wehrmachtsteilen wurden die Nachrichten-Pionier- und Sanitaetseinheiten zum Schein geschaffen und zwar so wie der Reiterschein der SA als Ausweis zur bevorzugten Einstellung bei den Truppenteilen gewertet wurde.

Wir haben 2 oder 3 weitere Zitate bezueglich des Verhaeltnisses der SA zur Wehrmacht. Ich werde sie auslassen. Ich verweise das Gericht ebenfalls auf die gleiche Angelegenheit. Ich werde mich lediglich auf das Dokument 2383 beziehen, es ist USA-Beweis-

H0243-0038

stueck 429. Ich lese einen Teil des Erlasses vor:

"Der Fuehrer. Zur Ergaenzung meines Erlasses vom 15. Februar 1935 und 18. Maerz 1937 ueber den Erwerb des SA-Sportabzeichens und der jaehrlich wiederholten Uebungen erhebe ich das SA-Sportabzeichen zum SA-Wehrabzeichen und mache es zur Grundlage der vor- und nachmilitaerischen Ausbildung. Zum Traeger dieser Ausbildung bestimme ich die SA."

Ich wende mich nun Seite 48 der Niederschrift zu, der spezialisierten Ausbildung, die der SA den Anforderungen der Wehrmacht entsprechend erteilt wurde, welches vom SA-Sturmfuehrer Bayer niedergeschrieben wurde und in Dokument 2168-PS Beweisstueck 411 - schon erwaehnt wurde. Ich beziehe mich auf Seite 13 des englischen Textes des Dokumentes 2168. Ich zitiere:

"Auf der einen Seite muss der junge SA-Mann, der in die Wehrmacht eintritt, bereit sein, auf eine Anzahl Dinge sich einzustellen, die seine Ausbildung beschleunigen, auf der anderen Seite muss der gewoehnliche Soldat, der gedient hat, durch seinen Austritt aus der Armee wieder in die SA zurueckkehren, da er dort stets durch koerperliche und geistige Uebungen seine Ausbildung staendig erhaelt und den Kameraden sein Wissen vermittelt. So trage die SA zur Staerkung der Wehrkraft und Wehrgeistes des deutschen Volkes einen nicht unerheblichen Teil bei. Ich lese dann weiter:

"Die SA wird alljaehrlich viele Tausende junge und ausgebildete Leute an unsere Wehrmacht abgeben." Ein weiteres Zitat von diesem Dokument lasse ich aus. Ich weise lediglich auf eine Nummer des "SA-Mannes" vom 3. Februar 1939 hin, es ist Seite 3, das eine Fotokopie des Stabschefs Lutze enthaelt, der zu einer Gruppe von SA-Maennern spricht. Die Ueberschrift lautet: Wir werden die Bruecke sein zwischen Partei und Wehrmacht." Die zweite erwaehnte Ausgabe enthaelt Fotos des Generalfeldmarschalls von Brauchitsch und Stabschef Lutze bei der Musterung einer SA-Abteilung.

Ich wende mich nun dem Dokument 3214-PS zu. Es ist USA-Beweisstueck 432. Es handelt sich lediglich um eine Seite und ich zitiere: "Es wurde bekanntgegeben, dass in der SA-Standarte Feldherrnhalle, deren Chef Generalfeldmarschall SA-Obergruppenfuehrer Goering ist, junge wehrdienstpflichtige SA-Maenner und Hitlerjungen ihrer Wehrdienstpflicht genuegen koennen. Die Standarte wurde bei der Besetzung des Sudetenlandes unter ihrem Fuehrer und Regimentskommandeur, des SA-Gruppenfuehrers Reimann zum ersten Mal als Regiment der Luftwaffe mit besonderen Aufgaben eingesetzt."

H0243-0039

Praesident: Bisher haben Sie uns Beweismaterial vorgelegt, das beweist, dass die SA vorwiegend Mitglieder enthaelt. Wann wurde die Pflicht des Dienens eingefuehrt?

Col. Storey: Wie ich erfahre, so koennten sie aus der allgemeinen Wehrpflicht entkommen, wenn sie sich der SA anschlossen, das heisst, die SA war eine freiwillige Organisation.

Praesident: Das heisst also, das ist das Beweismaterial, das Sie heute eingereicht haben.

Col. Storey: Ja, Herr Praesident.

Praesident: Gut, wann wurde es ein Teil der allgemeinen Wehrpflicht oder wann wurde es ein Ersatz? - Ich werde die Frage durch Mister Burdell beantworten lassen.

Mr. Burdell: Meine Herren Richter: Es gab eine Wehrpflicht in der SA nicht. Das Dokument 3214 zeigt, dass der Dienstvermerk "Feldherrnhalle SA" die Wehrpflicht ersetzte. Dieser eine Satz im Dokument 3214 lautet: "Es wurde bekanntgegeben, dass in der SA-Standarte Feldherrnhalle, deren Chef Generalfeldmarschall SA-Obergruppenfuehrer Goering ist, junge wehrdienstpflichtige SA-Maenner, welche ausgehoben wurden, das heisst, dass SA-Maenner wehrpflichtig waren und die SA-Maenner ihren Dienst leisten, nachdem sie sich in der SA gemeldet hatten. Sie konnten jedoch ihrer Dienstpflicht genuegen, indem sie in der SA verblieben oder sie konnten in das Regiment Feldherrnhalle SA uebergehen." der naechste Paragraph des Dokuments 3214 bezeichnet die Bedingungen, die vor einem Eintritt von SA-Maennern in das Regiment Feldherrnhalle notwendig waren. Sofern man diese Bedingungen erfuellte, konnte der SA-Mann in das Regiment eintreten und nachdem dies geschehen war, erfuellte das die Notwendigkeit der Wehrdienstpflicht in der Wehrmacht. Ich glaube damit die Frage des Gerichtshofes beantwortet zu haben.

Colonel Storey: Mit Bezug auf das Obenerwaehnte, konnten wir von der SA erwarten, dass sie als eine Kampftruppe in den ersten Tagen des Angriffskrieges Verwendung finden wuerde und zwar erwarten wir, dass es die Basis der sogenannten Kommandotruppe war. Das ist auch richtig. SA- Einheiten waren die ersten, die hinter den regulaeren Truppen in Oesterreich einbrachen. Es ergibt sich das teilweise aus einem Artikel aus dem "SA-Mann" vom 19.3.1938 Seite 10 unter dem Titel "Wir waren die Ersten hier." Die Teilnahme der SA bei der Besetzung des Sudetenlandes, ebenfalls aus dem Dokument 3036 - USA Exhibit 102. Es ist ein Affidavit von

H0243-0040

von Gottlieb Berger, einem frueheren Offizier der SS, der dem Sudetendeutschen Freikorps angehoerte. Ich zitiere die Abschnitte 1 und 2 des Affidavits, das eine eidesstattliche Erklaerung von Berger war:

1. "Im Herbst 1938 hatte ich den Rang und Titel eines Obergruppenfuehrers der SS. In der Mitte des Monats September wurde ich zum Verbindungsoffizier mit Henleins sudetendeutschem Freikorps beim Hauptquartier in einem Schloss bei Dorndorf ausserhalb Bayreuths ernannt. In dieser Stellung war ich fuer den ganzen Verbindungsdienst zwischen Reichsfuehrer SS-Himmler und Henlein verantwortlich Das Gericht wird sich erinnern, dass Henlein der Fuehrer im Sudetenland war und es war meine Hauptaufgabe, Sudetendeutsche auszuwaehlen, die fuer die Mitgliedschaft der SS oder VT (Verfuegungstruppe) in Betracht kamen. Ausser mir waren noch ein Obergruppenfuehrer der NSKK, dessen Namen ich vergass und SS-Obergruppenfuehrer Max Juettner taetig. Ausserdem erschien Admiral Canaris, Fuehrer der OKW-Abwehr fast jeden zweiten Tag in Dorndorf und besprach sich mit Henlein. Das Gericht wird sich erinnern, dass die Abwehr die Nachrichtenabteilung war.
2. Im Laufe meiner offiziellen Taetigkeit im Henlein-Hauptquartier wurde ich mit der Zusammenlegung und Taetigkeit des Freikorps betraut. Drei Gruppen wurden unter Leitung Henleins gebildet. Eine im Gebiet Eisenstein (Bayern), eine im Gebiet Bayreuth, eine im Gebiet Dresden und moeglicherweise eine vierte in Schlesien. Diese Gruppen waren nicht nur aus Fluechtlingen aus dem Sudetenland, die die deutsche Grenze ueberschritten hat -

H0243-0041

ten, zusammengesetzt, sie enthielten in Wirklichkeit auch Reichsdeutsche, die frueher selbst in der SA und NSKK waren. Diese Deutschen bildeten das Rueckgrat des Freikorps. Auf dem Papier hatte das Freikorps eine Staerke von 4o ooo Mann, seine wirkliche Staerke ist mir unbekannt. Ein Teil der Ausruestung, die Henlein geliefert wurde, besonders Kochgeraete und Decken wurden von der SA geliefert. Die Nutzbarkeit der SA fuer andere Zwecke ergibt sich aus der Taetigkeit der SA nach dem Ausbruch des Krieges Waehrend des Krieges wurde das Ausbildungsprogramm der SA weitergefuehrt. Es hatte jedoch andere Aufgaben. Die Kriegsaufgaben ergeben sich aus dem Dokument 3219 USA Exhibit 4o3 und Dokument 3216 USA Exhibit 434, das Auszuege aus "Das Archiv" sind.
Ich zitiere zunaechst in Kuerze aus dem Dokument 3219-PS und zwar den gesamten Text und die Ueberschrift:
"Der Stabschef der SA Wilhelm Schepmann erteilt in mehreren Arbeitsbesprechungen mit den Fuehrern der SA - Kampfeinheiten weitere Befehle zur Verstaerkung des Einsatzes der SA im Heimatkriegsgebiet nach den Anforderungen des totalen Kriegseinsatzes als Ergebnis der Besprechungen mit Fuehrern der SA Division. Besprechungen sind bereits durchgefuehrt. Im Zuge der Totalisierung des Kriegseinsatzes hat die SA nunmehr 86 % ihres hauptberuflichen Fuehrerkorps der Wehrmacht zur Verfuegung gestellt, obgleich die Kriegsaufgaben der SA auf dem Gebiete der vormilitaerischen Ausbildung die SA-maessige Durchdringung neuer Gebiet teile des Reiches, des letzten Kriegseinsatzes der Stadt- und Landwacht usw. gegenueber der Kriegszeit zugenommen haben.
Die SA als Ganzes hat von ihren nach Millionen zaehlenden Angehoerigen bisher 70 % an die Wehrmacht abgegeben.
Ich verweise das hohe Gericht auf die Tatsache, bezueglich der Mitgliedschaft im August 1944 - ich zitiere von Dokument 3216 der englischen Uebersetzung und zwar nur einen Satz - "Auf Befehl des Stabschefs der SA erfolgte die Aufstellung der SA-Einheit" Generalgouvernement", deren Fuehrung Generalgouverneur SA Obergruppenfuehrer Dr. Frank uebernahm."

H0243 – 0042

Ich lege nun als Beweismaterial ein Affidavit unter Nummer 3232 PS vor. Es ist USA Exhibit 435, eine eidesstattliche Erklaerung des Walter Schellenberg. Ich zitiere von 3232 - PS.

"Von Anfa ng 1944 an nahm auch die SA an verschiedenen Aufgaben teil, welche vorher von der SS, Sipo und dem Heer anvertraut waren, zum Beispiel:

Bewachung von Konzentrationslagern, Bewachung von Kriegsgefangenenlagern, Aufsicht ueber Zwangsarbeiter in Deutschland und in den besetzten Gebieten. Diese Mitarbeit wurde schon Mitte 1943 in Berlin von hoher Stelle geplant und bearbeitet."

COL.STOREY: (fortsetzend): Das beendet meine Darstellung ueber die wesentlichen Beweispunkte, betreffend der Teilnahme der SA und der Verschwoerung. Bevor ich jedoch schliesse, moechte ich dem Gericht einige Punkte vorlegen, die die Teilnahme Goerings, in seiner Eigenschaft als Mitglied der SA, oder deren Fuehrer beweisen.

Goering wurde im Jahre 1923 Kommandeur der ganzen SA. Dies ist in der Broschuere "Die SA" enthalten, welche bereits als Beweisstueck vorliegt. Der Vermerk, bezueglich Goerings Fuehrung, erscheint auf Seite 2 der Uebersetzung, den ich nicht zitiere, sondern auf den ich nur hinweisen werde. Goerings Absicht, die SA als eine terroristische Macht zu gebrauchen, um politische Gegner zu erledigen, wird durch eine Rede, die er in einer Nazi-Kundgebung, in Frankfurt, am 3. Maerz 1933 hielt, bewiesen. Es ist Dokument 1856-PS, US Exhibit 437. Es ist der Auszug aus einem Buch: "Hermann Goering, Reden und Aufsaetze." Dokument 1856.

Ich zitiere: Goering sagt, "Gewiss, ich werde die staatlichen und die polizeilichen Machtmittel bis zum aeussersten auch dazu benutzen, meine Herren Kommunisten, damit Sie hier nicht falsche Schluesse ziehen, aber den Todeskampf, in dem ich euch die Faust in den Nacken setze, fuehre ich mit denen da unten, das sind die Braunhemden."

H0243-0043

Die Wichtigkeit der SA, unter Goerings Fuehrung, im Beginn der Nazi-Bewegung, ist durch ein Dokument 3259-PS, US Exhibit 424, bewiesen. Es ist die englische Uebersetzung eines Briefes von Hitler an Goering:

"Mein lieber Goering! Als im November 1923 die Partei zum erstenmal versuchte, die Macht im Staate zu erobern, haben Sie, als Kommandeur der SA in ausserordentlich kurzer Zeit das Instrument geschaffen, mit dem man einen solchen Kampf wagen konnte. Es war hoechste Notwendigkeit, die uns zum Handeln zwang, und weise Vorsehung, die uns damals den Erfolg versagte. Sowie nach Ihrer schweren Verwundung die Umstaende es ermoeglichten, sind Sie wieder als treuester Mitkaempfer, in dem Kampf um die Macht, an meine Seite getreten. Sie haben wesentlich mitgeholfen, die Voraussetzungen zum 30. Januar

H0243 – 0044

zu schaffen . Es draengt mich daher, am Schlusse des Jahres der Nationalsozialistischen Revolution, Ihnen, mein lieber Parteigenosse Goering, aus ganzem Herzen fuer die so grossen Verdienste zu danken, die Sie sich um die nationalsozialistische Revolution und damit um das deutsche Volk erworben haben.

In herzlicher Freundschaft und dankbarer Ergebenheit Ihr Adolf Hitler."

Obwohl Goering den Befehl ueber die SA nicht beibehielt, so hatte er doch zu allen Zeiten eine enge Fuehlungsnahme mit diser Organisationen. Dies zeigtsich in den Photographien Goering, wenn er in deren Taetigkeit teilnahm, so wie ich sie bereits als Beweis vorgelegt habe.

Aehnlicherweise wurde Goering, im Jahre 1937, Kommandeur des SA-Regiments "Feldherrnhalle." Das Gericht wird sich noch daran erinnern, als ich auf die Teilnahme des Regiments an der Besetzung des Sudetengebiets, verwies. Schliesslich erlaeutert vorgelegtes Beweismaterial die Teilnahme der SA, als eine Organisation, in der Verschwoerung wie sie im Anklagepunkt 1, erwaehnt ist. Die SA wurde auf diese Weise von den Verschwoerern eingesetzt, um mit Gewalt und Brutalitaet alle Gegner des Nationalsozialismus zu zerstoeren und von der Strasse Besitz zu ergreifen. Nach der Machtergreifung durch die NSDAP wurde die SA dazu benuetzt, um die Nazi-Macht auszubauen und zu verstaerken und in einer grausamen Weise, alle, sogenannten Feinde des States, einschliesslich der Juden und der Kirche, zu verfolgen und zu zerstoeren. Von 1934 bis 1939 wurde die SA fuer die tatsaechliche Vorbereitung des deutschen Volkes zum Kriege und zur Teilnahme im Angriffskrieg eingesetzt. Zu allen Zeiten wurde die SA von den Verschwoerern dazu verwendet, die Gedankenwelt der Nazi-Bewegung ueber ganz Deutschland zu verpflanzen und verbreiten, besonders um judenfeindliche Propaganda zu verbreiten und einen militaerischen und kriegerischen Geist, unter der deutschen Bevoelkerung zu schaffen und zu pflegen.

Auf diese Weise waren die Funktionen der SA, zu jeder Zeit ihres Bestehen, dazu bestimmt, die Verschwoerung durch ihre verschienen Phasen zu foerden. Wir glauben, dass die Folgerung ohne jeden Zweifel ist, dass

H0243-0045

die SA eine Organisation war, ausschliesslich dazu bestimmt, um den Angeklagten und ihren Mitverschoerern in der Durchfuehrung der Ziele ihrer Verschwoerung Beistand zu leisten. Auf diese Weise und in diesem Sinne waren, sowohl die SA, als auch ihre Mitglieder, tatsaechlich Mitverschwoerer und Teilnehmer in einer Verschwoerung die die Absicht hatte und die sich in Handlungen verwickelte, die gegen den Frieden zu Verbrechen gegen die Humanitaet und Kriegsverbrechen, gerichtet waren. Dies schliesst die Darstellung ueber die SA

Es folgt nun die Darstellung ueber die SS durch Major Farr.

Wuenscht der Herr Vorsitzende damit jetzt fortzufahren.?

Vorsitzender: Es ist vielleicht besser, wenn wir uns bis auf 2.00 Uhr vertagen.

File Copy

19 Dec - A - GF - 1

Internationaler Militaergerichtshof

Nuernberg, Deutschland, 19. Dezember 1945

Sitzung 14.00 bis 18.30 Uhr

Meine Herren Richter: Wir werden uns nun mit der Organisation der SS befassen. Die Dokumentenbuecher haben in diesem Fall den Buchstaben "Z". Um den Fall zu erleichtern, da die Dokumente sehr umfangreich sind, haben wir sie in zwei Teile geteilt. Ich werde, wenn ich mich auf einige Dokumente beziehe, mich auch auf den Band beziehen, in welchem sich diese Urkunde befindet.

Vor einer Woche oder 10 Tagen erschien in einem Blatt, das in Nuernberg erscheint, ein Artikel ueber einen Besuch eines Berichterstatters, in einem Lager, in dem SS-Gefangene gehalten werden. Die Frage, die dem Berichterstatter auffiel, war, dass die SS-Gefangenen fragten, warum werden wir als Kriegsgefangene betrachtet. Wir haben ja nur unsere Pflicht getan.

Der Beweis, der dem Gericht vorgelegt wird, wird diese Frage beantworten und wir zeigen, dass, so wie die Nazi-Partei, das Herz der Verschwoerung war, war die SS-Gruppe, die Essenz des Nazismus. Die SS war die Elite-Gruppe der Partei und bestand aus den eingefleischten Anhaengern der Nazi-Idee, die zu blindem Gehorsam zu den Nazi-Ideen verschrieben waren, und vorbereitet waren, alles ohne Fragen auszufuehren und unter allen Kosten -- eine Gruppe, in der der menschliche Wert so untergraben war, dass seine Mitglieder fragen koennen, -- was ist an dem, war wir getan haben, ungesetzlich?

Waehrend der vergangenen Wochen hat das Gericht Beweismaterial ueber das verbrecherische Programm fuer den Angriffskrieg der Verschwoerer gehoert, von Konzentrationslagern, ueber die Ausrottung der Juden, die Versklavung von Fremdarbeitern, und die ungesetzliche Verwendung von Kriegsgefangenen, die Deportation und Germanisation von Bewohnern der besetzten Laender. Durch diese Beweise geht die SS wie ein roter Faden. Immer wieder bezieht man sich auf diese Organisation. Es soll nun gezeigt werden, warum sie eine so verant-

H0243 - 0046

H0243-0047

wortliche Rolle in jeder verbrecherischen Unternehmung einnahm und wie es zu einer solchen Verbrecherorganisation gefuehrt hat.

Die Schaffung und Entwicklung einer solchen Organisation war im Grunde fuer die Durchfuehrung der Plaene der Verschwoerer wichtig. Wir umfassen das Programm und die Massnahmen, die sie bereit waren, zu ergreifen und die sie ergreifen konnten, die weder durch die Maschinerie der Regierung, noch durch die Partei allein geschafft werden. Dinge mussten getan werden, fuer die keine Regierungsstelle und keine politische Partei -- sogar nicht die Nazi-Partei -- Verantwortung auf sich laden wuerde. Eine spezielle Art war notwendig -- ein Apparat, welcher zu einem gewissen Ausmass mit der Regierung in Verbindung war und offizielle Unterstuetzung fand -- aber welcher zur selben Zeit ein quasi unabhaengiges Statut erhalten konnte, sodass alle ihre Taetigkeiten weder der Regierung noch der Partei zugeschoben werden konnten. Die SS war dieser Apparat. Wie die SA, war sie eine von den sieben Formationen der Nazi-Partei, die in demGesetz zur Sicherung der Einigkeit von Partei und Staat, vom 24. Maerz 1935, herausgegeben im Reichsgesetzblatt dieses Jahres, Teil I, Seite 503. Dieses Gesetz befindet sich in unserem Dokument 1725-PS, ich werde es aber nicht verlesen, und hoffe, dass das Gericht hiervon rechtmaessig Kenntnis nimmt. Die Stellung der SS war ueber den anderen Gliederungen der SS. Als die Plaene der Verschwoerer fortschritten, uebernahm sie neue Funktionen, neue Verantwortlichkeit und eine immer wichtigere werdende Stellung in der Regierung. Sie entwickelte sich im Verlauf der Verschwoerung in eine sehr komplizierte Maschine, die maechtigste im Nazi-Staat, in dem sie ihre Fuehler in alle Gebiete der Nazi-Taetigkeit erstreckte. Mein Beweis soll

1. dartun, wie die SS entstand und wie sie zu wachsen begann.
2. wie sie organisiert war -- das heisst ihre Aufgaben und Gliederungen.
3. Die Grundprinzipien, die die Auswahl ihrer Mitglieder bestimm-

H0243-0048

to -- die Art und Weise, wie der Zweck der Verschwoerer ausgefuehrt wurde ind wie sie schliesslich ein verantwortlicher Teilnehmer an den Verbrechen, wie die Anklage ausfuehrte, wurde.

Die Geschichte, Organisation und oeffentlich kundgemachte Gliederungen der SS, sind keine widerspruchsvollen Angelegenheiten. Es sind keine Angelegenheiten, die nur von Geheimfeilen und erbeuteten Dokumenten erfahren werden. Man kann das aus vielen Druckschriften, die ueber die ganze Welt verbreitet waren -- durch Deutschland und durch die Welt, das offizielle Buch der Nazi-Partei selbst, Buecher, Broschueren und Ansprachen durch die SS und Amtstraeger, die mit der Uebereinstimmung der SS veroeffentlicht wurden, ersehen. Waehrend der Beweisfuehrung werde ich mich haeufig auf einige dieser Druckschriften beziehen, Uebersetzungen hiervon erscheinen zum Teil oder ganz im Dokumentenbuch. Obwohl ich Teile hiervon verlegen werde, habe ich nicht die Absicht, sie ganz zu verlesen, da ich annehme, dass der Inhalt dieser Veroeffentlichungen vom Gericht amtsmaessig zur Kenntnis genommen wird.

Nun ueber die Entstehung der SS. Das erste Ziel der Verschwoerer, wie das dem Gericht vorgelegte Beweismaterial gezeigt hat, war ein Halt in politisch feindlichen Gebieten zu erlangen, Herrschaft ueber die Strasse zu erlangen und jeden Gegner mit Gewalt zu bekaempfen. Fuer diesen Zweck benoetigten sie ihre eigene persoenliche politische Organisation. Wir haben gerade Beweis fuer den Fall gegen die Sturm-Truppe der SA gezeigt, wie diese Organisation zu einem solchen Zweck geschaffenwurde. Doch die SA wurde im Jahre 1923 gesetzlich verboten. Als die Nazi-Partei, im Jahre 1925 wieder auftrat, blieb die SA weiterhin verboten. Um ihren Platz zu fuellen und ihre Rolle als Hitlers persoenliche Polizei zu spielen, wurde eine politische Gruppe, die Schutzstaffel, geschaffen. So fing die SS im Jahre 1925 an.

Nach der Wiedereinsetzung der SA im Jahre 1926, spielt die SS waehrend der naechsten Jahre eine untergeordnete Rolle. Aber sie blieb weiterhin eine Organisation innerhalb der SA -- unter ihrem

H0243-0049

eigenen Fuehrer -- unter dem Reichsfuehrer SS.

Diese fruehere Geschichte der SS ist behandelt in zwei authoritativen Veroeffentlichungen, auf welche ich mich bezogen habe: Das erste ist ein Buch mit dem Namen "Die SS", von Standartenfuehrer Guenter d'Alquen. Dieses Buch, eine Broschuere von 30 Seiten ist ein massgebender Bericht ueber die Geschichte, Aufgaben und Organisation der SS, herausgegeben im Jahre 1939. Wie auf der Vorderseite gezeigt wird, wurde sie auf die Veranlassung des Reichsfuehrers SS, Heinrich Himmler, verfasst.

H0243 - 0050

Der Schriftsteller, SS Standartenfuehrer Guenter d'Alquen, war der Redakteur der offiziellen SS-Zeitschrift "Das Schwarze Korps". Dieses Buch, ist unser Dokument 2284-PS. Ich unterbreite es als Beweismaterial USA Exhibit 438. Der Absatz, auf den ich mich beziehe, befindet sich auf den Seiten 6 und 7 des Originals und auf Seite 1 der Uebersetzung. Ich werde diesen Teil jetzt nicht verlesen. Die zweite Veroeffentlichung ist ein Artikel von Himmler, mit der Ueberschrift "Organisation und Pflichten der SS und der Polizei." Es wurde im Jahre 1937 veroeffentlicht in einer Broschuere, die eine Reihe von Reden und Betrachtungen von hohen Partei- und Staatsbeamten enthaelt und dem Titel trug, "Nationale politische Richtung der Wehrmacht vom 15. bis 23. Januar 1937". Der Artikel Himmlers, den ich gerade erwaehnte, erscheint auf Seite 137-161 der Broschuere. Ein grosser Teil davon befindet sich in unserem Dokument 1992-A-PS. Ich unterbreite diese Betrachtungen Himmlers als USA Exhibit 439. Der Paragraph, von dem ich gesprochen habe, erscheint auf Seite 137 des Originals und auf Seite 1 der Uebersetzung. Ich werde Gelegenheit haben, aus beiden von diesen Veroeffentlichungen zu lesen, aber mit Bezug auf die historischen Tatsachen nehme ich an, dass die Beziehung auf die erheblichen Abschnitte hinreichend sind.

Schon im Jahre 1929, mussten die Verschwoerer erkennen, dass ihre Plaene, eine Organisation zu gruenden, in welcher die Hauptprinzipien des Nazi-Systems, besonders der Rassengesetze, nicht nur scharf beobachtet werden sollten, sondern auch zu einem solchen Ausdruck gebracht werden, dass sie den Rest der Bevoelkerung begeistere und einschuechtere,-- eine Organisation, in der vollkommene Freiheit fuer die Fuehrer besteht und blinder Gehorsam seitens der Mitglieder. Die SS war im Stande, diesen Anforderungen zu genuegen. Ich zitiere vom Buch d'Alquen, "Die SS", auf Seite 7. Dieser Abschnitt erscheint in unserem Dokument Nummer 2284-PS, auf Seite 4 der Uebersetzung, bei Abschnitt 4.

H0243-0051

"Am 6. Januar 1929 ernannte dann Adolf Hitler seinen bereits in langen Jahren bewaehrten Kameraden Heinrich Himmler zum Reichsfuehrer SS. Heinrich Himmler uebernahm damit die ganzen, damals 280 Mann zaehlenden Schutzstaffeln mit dem ausdruecklichen und besonderen Auftrage des Fuehrers, aus dieser Organisation eine in jedem Falle verlaessliche Truppe, eine Elite-Truppe der Partei zu formen.

Mit diesem Tage beginnt die eigentliche Geschichte der SS so, wie sie heute in all ihren tieferen Wesenszuegen fest verankert in der nationalsozialistischen Bewegung vor uns steht. Denn die SS und ihr Reichsfuehrer Heinrich Himmler, ihr erster SS-Mann, sie sind beide unzertrennlich geworden im Laufe dieser kampferfuellten Jahre."

Hitlers Verordnungen ausfuehrend, fuhr Himmler fort, aus dieser kleinen Gruppe heraus, eine Elite-Organisation zu bilden, und um die Worte d'Alquens zu gebrauchen: "bestand aus den koerperlichen besten, den verlaesslichsten und den treuesten Maennern in der Nazi-Bewegung." Ich werde ihnen nun einen anderen Paragrapher von Alquens Buch auf Seite 12, des Originals, Seite 6 der Uebersetzung Paragraph 5 vorlesen.

"Als endlich der Tag der Machtergreifung gekommen war, waren es 52 000 SS-Maenner, die in diesem Geiste die Revolution mit vorantrugen, hineinmarschierten in den neuen Staat, den sie nun ueberall in ihren Standorten und Positionen, in Beruf und Wissenschaft und allen notwendigen Aufgaben zu gestalten verhalfen.

Die Verschwoerer hatten nun die Maschinerie der Regierung in ihren Haenden. Die urspruengliche Aufgabe der SS -- als Privatarmee und persoenliche Polizeimacht taetig zu sein -- war somit beendet. Aber ihre Mission hatte erst begonnen. Diese Mission ist in dem Organisationsbuch der NSDAP vom Jahre 1943 beschrieben. Die

H0243-0052

Seiten dieses Buches bezueglich der SS -- Seite 417 bis 428 -- sind in unserem Dokument 2640 - PS, uebersetzt. Das Organisationsbuch ist bereits als USA Exhibit 303, vorgelegt worden. Der Abschnitt, auf den ich mich beziehe, erscheint auf Seite 417 des Originals und auf Seite 1 Paragraph 2 der Uebersetzung, unser Dokument 2640:

> "Die urspruengliche und vornehmste Aufgabe der SS ist es, fuer den Schutz des Fuehrers zu sorgen. Durch den Auftrag des Fuehrers ist das Aufgabengebiet der SS dahin erweitert worden, das Reich im Innern zu sichern."

Diese neue Aufgabe -- wird in der Sicherheit der Regierung zu beschuetzen,-- war von Himmler in seiner Broschuere "Die SS als antibolschewistische Kampforganisation", veroeffentlicht im Jahre 1936, bezeichnet. Es ist Dokument 1851-PS. Ich unterbreite es als USA Exhibit 440. Die Bezeichnung, auf die ich mich beziehen moechte, erscheint im Original am Ende der Seite 29, auf der 3. Seite der Uebersetzung in der Mitte des Paragraphen. Ich zitiere:

> "Wir werden dafuer sorgen, dass niemals mehr in Deutschland, dem Herzen Europas, von innen oder durch Emissaere von aussen her die juedisch-bolschewistische Revolution des Untermenschen entfacht werden kann. Unbarmherzig werden wir fuer alle diese Kraefte, deren Existenz und Treiben wir kennen, am Tage auch nur des geringsten Versuches, sei er heute, sei er in Jahrzehnten oder in Jahrhunderten, ein gnadenloses Richtschwert sein.

Diese Auffassung machte natuerlich eine Ausdehnung der Funktionen der SS in viele Gebiete notwendig. Es verlangte die Teilnahme an politischen Funktionen und noch mehr. Es bedeutet die Teilnahme an der Unterdrueckung und Ausrottung von allen inneren Gegnern der Regierung. Ich meine, Teilnahme an der Ausdehnung der Regierung ueber die Grenzen Deutschlands und kam endlich zu der Be-

teiligung jeder Art von Taetigkeit, die dazu bestimmt war, einen Halt ueber die Gebiete und Bevoelkerungen zu bekommen, welche durch militaerischen Sieg unter Deutschlands Gewaltherrschaft gekommen war.

H0243 – 0053

H0243 - 0054

Die Ausdehnung der SS-Pflichten und Taetigkeiten hatten die Schaffung von verschiedenen Zweigen und Aemtern zufolge, und endlich die Entwicklung von einer hochentwickelten Maschinerie. Diese verschiedenen Zweige und Aemter koennen nicht genuegend auf Grund ihrer Geschichte beschrieben werden. Diese Beschreibung, wie ich hoffe, wird ganz als Beweismaterial ueber die Taetigkeit der SS gefuehrt werden. Zu dieser Zeit durfte es entsprechend sein, einiges ueber die Gliederungen der SS zu sagen.

Zu diesem Zweck wird ein Blick auf die Tafel, die die Organisation der SS, wie sie im Jahre 1945 war, nutzbar sein. Dem Gerichte sind kleine Durchschlaege dieser Tabelle uebergeben worden, zwei in englisch, eine in franzoesisch und eine in russisch. Weiterhin sind 8 grosse Originalkopien dieser Tabelle in deutsch herumgereicht, mit dem photostatischen Affidavit von Gottlieb Berger, frueherer Chef des SS-Hauptamtes, der die Tabelle untersuchte und der erklaerte, dass die Tabelle die Organisation der SS richtig darstelle.

Ich unterbreite nun als Beweismaterial eine Zeichnung der Reichsfuehrung der SS und zwar als USA-Exhibit 445. Oben an der Spitze erscheint Himmler, der Reichsfuehrer der SS, der die ganze Organisation unter seinem Kommando hatte. Direkt darunter, und zwar von links nach rechts, das ganze von einer dicken Linie umgeben, sind die zwoelf vornehmsten Abteilungen, die das Oberkommando der SS sind. Einige dieser Abteilungen sind wieder unterteilt in verschiedenen Bueros, wie man sie in den Kaestchen unter ihnen sehen kann. Andere Abteilungen sind nicht so unterteilt. Wir haben nicht die Absicht hier zu sagen, dass die anderen Abteilungen keine Unterabteilungen hatten. Die Unterabteilungen sind nur da angegeben, wo diese fuer uns von Interesse sind fuer diese Gerichtssache. Diese Abteilungen und ihre Taetigkeit findet man in 2 offiziellen Nazi-Ausgaben: Das erste, das Parteibuch der NSDAP fuer 1943. Unser Dokument 2640, das schon als USA-Exhibit 323 als Beweis vorliegt. Die Beschreibung, die ich jetzt nicht vorlesen werde, befindet sich auf Seite 419-420 des Originals und auf Seite 2 - 4 der Uebersetzung. Das 2te ist ein SS-Handbuch mit dem Titel "Der Soldatenfreund", ein Tagebuch fuer die Wehrmacht, Ausgabe D Waffen-SS. Es wurde auf Veranlassung des Reichsfuehrers der

H0243 - 0055

SS beschaffen und durch das SS-Hauptamt fuer das Jahr 1942 herausgegeben. Es ist unser Dokument 2825-PS. Ich unterbreite es als US-Exhibit 441. Die Beschreibung von der ich gesprochen habe, steht auf Seite 20 - 22 im Original und auf Seite 1-2 der Uebersetzung. Ich werde spaeter noch Gelegenheit haben, die Beschreibung der Aufgaben Einreihungsabschnitt in ihrer Gaenze zu verlesen. Ich nehme jedoch an, dass das Gericht amtsmaessige Kenntnis von diesen Teilen, die ich erwaehnte, nehmen wird. Ausserdem sind die Aemter in einem Namens- und Adressenverzeichnis der SS aufgefuehrt. Ausgegeben von einem der Hauptaemter der SS. Dieses Dokument wurde in den Akten des Personalstabes des Reichsfuehrers der SS entdeckt. Das ist die erste Abteilung links auf der Zeichnung und hat den Titel "Register fuer die Schutzstaffel der NSDAP November 1944". Es hat das Wort "vertraulich" und traegt die Aufzeichnung "Herausgegeben von dem SS Fuehrungshauptamt, Kommandant der Allgemeinen SS". Es ist das fuenfte Kaestchen von links.

Es ist unser Dokument 2679 PS und ich bringe es als Beweismaterial 442. Es ist nichts weiter als eine Liste, ein Verzeichnis der verschiedenen Abteilungen und Bueros mit Adressen und Telefonnummern und bestaetigt die Behauptung, die in den von mir vorher erwaehnten zwei Veroeffentlichungen gemacht wurden

Wir gehen nun zu der Zeichnung zurueck und gehen die dicke Linie herunter, vom Reichsfuehrer der SS bis zu den Kreisaemtern und wir finden die hoeheren SS und Polizeifuehrer der HSSPF, als hoechster Chef in jedem Kreis. Ueber deren Funktionen werde ich spaeter sprechen. Direkt darunter ist eine Verteilung der Organisation der allgemeinen SS. Auf der linken Seite sieht man 2 Unterabteilungen der SS, die Totenkopfverbaende und die Waffen-SS. An der rechten Seite unter dem HSSPF existiert der SD. Alle diese Gliederungen zusammen mit dem SS-Polizeiregiment sind besonders in der Anklageschrift, Anhang B Seite 36, genannt als Teile der SS.

Nun ein Wort ueber die verschiendenen Zweige . Bis 1933 gab es keine derartig besonders bezeichneten Unterabteilungen. Die SS war eine Einzelgruppe, eine Gruppe "freiwilliger politischer Soldaten". Aus diesem urspruenglichem Plan heraus, wurden die neuen Einheiten entwickelt. Die allgemeine SS war die

H0243 - 0056

Grundlage, die Hauptwurzel, aus der die verschiedenen Zweige gewachsen sind. Sie bestand aus allen Mitgliedern der SS, die nicht irgendwelchen besonderen Abteilungen angehoerten. Es war das Rueckgrat der ganzen Organisation. Das Personal und die Beamten der Hauptabteilung der SS, gehoerten dieser Abteilung an. Mit Ausnahme der hoechstrangigen Offiziere und deren, die Stabsstellungen in den Hauptbueros des SS-Oberkommandos inne hatten, waren die Mitglieder nur zeitweise freiwillige, wie die Beweisstuecke zeigen werden, wurden ihre Mitglieder in allen Taetigkeiten der SS verwendet. Sie wurden benutzt, um an dem anti-juedischen Programm von 1938 teilzunehmen, an der Kolonisierung und dem Wiederansiedlungsprogramm, bewachten KZ-Lager waehrend des Krieges, kurz das Wort "SS" bedeutet normal die allgemeine SS.

Sie war auf militaerische Weise organisiert, wie man in der Zeichnung erkennen kann. Sie fingen an mit einem Bezirks-Oberabschnitt, gingen ueber den Abschnitt herunter zum Regiment, Bataillion,Kompagnie und Zuge. Bis nach Beginn des Krieges war dies der Hauptteil der SS, zahlmaessig.

H0243 – 0057

1939 erklaerte D'Alquen, der offizielle Sprecher der SS, und ich zitiere aus seinem Buche, Dokument 2284 PS Seite 9, Paragraph 3 der englischen Uebersetzung, Seite 18 des Orginals.

"In einer Staerke von 240 000 Mann gliederte sich die allgemeine SS. Heute sind sie eingeteilt in 14 Oberabschnitte, 38 Abschnitte, 104 Fuss-Standarten, 19 Reiterstandarten, 14 Nachrichten-Sturmbanne,19 Pionier-Sturmbanne, sowie Kraftfahrer und Sanitaets-Einheiten. Diese allgemeine SS steht wie in der Kampfzeit voll und ganz im Beruf, bis auf einen kleinen Teil hauptamtlicher Fuehrer und Maenner."

Aehnliche Bezugnahme auf die militaerische Organisation der allgemeinen SS findet man in dem Dokument 1992A-PS einer Himmler Rede "Organisation und Pflichten der SS und der Polizei" auf Seite 4 der Uebersetzung, ebenfalls in dem Organisationsbuch der NSDAP von 1943, unser Dokument 2640 PS auf den Seiten 4-5 der Uebersetzung.

Mitglieder dieser Unterabteilung mit Ausnahme eines gewissen Stabspersonals waren der militaerischen Dienstpflicht unterworfen. Mitglieder der allgemeinen SS wurden eingezogen und daraufhin schwaechte sich die Zahl der aktiven Mitglieder, waehrend des Krieges. Aeltere SS-Maenner und hoehere Personen, die Stellungen in den Hauptabteilungen der SS hatten, verblieben. Die gesamte Zahl waehrend des Krieges ging nicht ueber 40 000 hinaus.

Die 2te Gliederung die erwaehnt werden muss, ist der Sicherheitsdienst des Reichsfuehrers der SS, der allgemein als der SD bezeichnet wird. Himmler beschrieb in seiner Rede "Organisation und Pflichten der SS und Polizei", unser Dokument 1992A PS. Ich zitiere nun diese Stelle von Seite 8 letzter Paragraph der Uebersetzung, Seite 151 des Originals, Paragraph 3. Ich zitiere:

"Ich komme nun zum Sicherheitsdienst. Es ist der groesste weltanschauliche Nachrichtendienst der Partei und letzten Endes auch des Staates. In jener Zeit, wo wir kaempften um die Macht, war es nur ein Nachrichtendienst der SS."

Ich moechte hier einwenden, dass es sich auf die allgemeine SS bezieht.

H0243 - 0058

Das Zitat geht weiter: "Wir mussten wissen, was beim Gegner los ist. Ob die Kommune gerade heute einen Anschlag vor hatte oder nicht, ob unsere Leute ueberfallen werden sollten oder nicht und aehnliche Dinge. Ich habe diesen Dienst bereits im Jahre 1931 von den Truppen geloest."
In der Uebersetzung steht 1941. Es handelt sich aber um 1931, es ist ein Druckfehler.

"Ich habe diesen Dienst bereits im Jahre 1931 von den Truppen, von den Verbaenden der allgemeinen SS geloest, weil ich es fuer falsch hielt. Auf der einen Seite ist die Geheimhaltung in Gefahr und die Maenner und selbst die Kompagnien wenden sich zu leicht dem Politisieren in Tagesfragen zu."

Obwohl, wie Himmler sich ausdrueckte, der SD nur waehrend der Jahre vor der Machtuebernahme Spionagedienst der SS war, so wurde sie eine weitaus wichtigere Organisation sofort darnach. Sie war schon zu einer solch kraeftigen Spionage-Organisation entwickelt unter Fuehrung Reinhardt Heinrichs, dass am 9.6.34, wenige Wochen vor dem Blutputsch der SA, diese auf Veranlassung des Angeklagten Hess zu der einzigen Nachrichten- und Abwehr-Organisation der ganzen Nazipartei gemacht wurde. Ich beziehe mich mit dieser Behauptung auf unser Dokument 2284 PS Seite 11 der Uebersetzung. Ich werde diesen Absatz nicht verlesen. Die Organisation und die Zahl des SD im Jahre 1937 wurde folgendermassen von Himmler beschrieben und ich zitiere von seinem Artikel "Organisation und Pflichten der SS und der Polizei," unser Dokument 1992A-PS auf Seite 9 der Uebersetzung, Paragraph 2, Seite 151 des Originals, Paragraph 4. Ich zitiere:

"Der Sicherheitsdienst wurde schon im Jahre 1931 von der Truppe getrennt und eigens organisiert. Seine Hauptaemter fallen jetzt zusammen mit den Oberabschnitten und Abschnitten. Ich weise auf den Oberabschnitt und Abschnitt in der Zeichnung hin, und er hatte Aussenstellen mit einem eigenen Referenten-Apparat mit rund 3-4 000 Mann, wenigstens wenn er ausgebaut ist."

Bis zum Jahre 1939 war dessen Hauptquartier das SS-Sicherheitshauptamt, welches, wie ich spaeter zeigen werde, im Jahre 1939 mit dem Reichssicherheits-

H0243 – 0059

hauptamt oder RSHA zusammengetan wurde. Als eine der Hauptabteilungen der SS, auf der Zeichnung die vor Ihnen liegt, erscheint es in dem 6ten Kaestchen von links.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit des SD mit der Gestapo und der Kripo, die spaeter zur Schoepfung der RSHA fuehrte und die Taetigkeit des SD zusammen mit der Gestapo wird spaeter bei dem Fall gegen die Gestapo dargelegt werden. Der SD war selbstverstaendlich immer ein untrennbarer und wichtiger Teil der SS. Aber es ist praktisch sich damit zu befassen, wenn man ueber die ganze Bedeutung der Polizei in allen ihren Taetigkeiten spricht.

Die 3te Gliederung, die erwaehnt werden muss, ist die Waffen-SS, die Kampftruppe der SS, die geschaffen, ausgebildet und schliesslich verwendet wurde, um den Angriffskrieg zu fuehren. Der Grund, der zur Schaffung dieser Kampftruppe fuehrte, ist erkenntlich aus unserem Dokument 2640 PS des Nazi-Parteibuches von 1943, Seite 5 Paragraph 7 dieser Uebersetzung, Seite 427a des Originals. Ich zitiere:

"Die Waffen-SS bestand aus dem Gedanken heraus, dem Fuehrer eine auserlesene langdienende Truppe fuer die Ausfuehrung besonderer Aufgaben zu schaffen. Sie sollte es moeglich machen fuer die Angehoerigen der allgemeinen SS sowie fuer Freiwillige, die in besonderen Bedingungen der Schutzstaffel unterstehen, zu streiten fuer die Foerderung der Nazi-Weltanschauung und auch im Kriege in eigenen Verbaenden zum Teil im Rahmen des Heeres."

Der Ausdruck "Waffen-SS" kam erst nach Kriegsbeginn zur allgemeinen Verwendung. Bis dahin gab es 2 Zweige der SS, die aus gut ausgebildeten Berufssoldaten bestand, die sogenannte SS-Verfuegungstruppe und die SS Totenkopfverbaende. Nach Kriegsbeginn wurden die Einheiten der SS-Verfuegungstruppe auf Divisionsstaerke gebracht und neue Divisionen wurden dazu gestellt. Teile der Totenkopf SS wurden zu einer Division zusammengestellt. Dies war die sogenannte Totenkopfdivision. Alle diese Divisionen wurden dann gemeinsam die Waffen-SS genannt. Vielleicht darf ich die Entwicklung kurz beschreiben.

H0243-0060

Ich zitiere unser Dokument 2640 PS, Orgaisationsbuch der Nazipartei fuer 1943, Seite 427b, letzter Paragraph, Seite 5 der Uebersetzung. Ich zitiere:

"Der Anfang der Waffen-SS geht auf die am 17.3.33 befohlene Aufstellung der "Stabswache" in Staerke von zunaechst nur 120 Mann zurueck. Aus dieser kleinen Gruppe entwickelte

H0243 - 0061

sich die spaetere SS-Verfuegungstruppe, die Leibstandarte SS Adolf Hitler."

Waehrend des Kriegs, wurden diese Gruppen zu Divisionen verstaerkt.

Vorsitzender: Muessen Sie alle diese Einzelheiten ueber die SS-Organisationen bringen?

Major Farr: Ich glaube, dass es wichtig ist, dass man genau weiss, woraus die Organisation, mit der wir uns hier befassen, bestand. Soviel ich hoere, ist dem Gericht gesagt worden, dass ein Teil dieser Organisation nicht verbrecherisch sei. Es heisst, dass ein Teil eine unschuldige Rolle gespielt habe. Um festzustellen, ob die ganze Organisation verbrecherisch war, muss man die ganze Organisation kennen.

Vorsitzender: Ist es nicht moeglich, diese Frage spaeter zu behandeln, falls die Angeklagten behaupten, dass ein Teil der SS nicht verbrecherisch ist.

Major Farr: Falls wir die Beweisfuehrung jetzt genuegend durchfuehren, wird das spaeter nicht noetig sein. Vielleicht koennen wir den Angeklagten heute beweisen, dass ihre Behauptung, dass gewisse Teile der SS nicht verbrecherisch waren, hinfaellig ist. Ich moechte ganz besonders den einen Beweis fuehren: Es ist oft behauptet worden, dass man die Waffen-SS von der anderen SS scheiden koenne und das, was man auch sagen moege ueber SD und Totenkopf, die Waffen-SS war etwas anderes, die Waffen-SS war ein Teil der Heeresmacht. Ich glaube, es ist wichtig, dass man hier im Anfang zeigt, dass die Waffen SS genau so ein Teil der SS ist, ein absoluter Teil der ganzen Organisation, wie jede andere Unterabteilung. Aus diesem Grunde schlage ich vor, dass die ganze Entwicklung der Waffen-SS und wie sie aus der SS-Verfuegungstruppe heraus entstanden ist, dargelegt wird und moechte ich das Gericht darauf aufmerksam machen, dass die Beweise hierfuer vorliegen, dass die Waffen-SS ein wichtiger Teil der ganzen SS gewesen ist.

H0243-0062

Vorsitzender: Sie muessen ihren Fall so vorlegen, wie sie es fuer richtig halten.

Major Farr: Die Verfuegungstruppe wurde in einem allergeheimsten Hitlerbefehl vom 17.8.38 beschrieben. Es ist unser Dokument 647 PS, ich unterbreite es als USA-Beweisstueck 443. Das Beweismaterial dieses Dokumentes finden sie im ersten Band des Dokumentenbuches.

Ich zitiere von Abteilung 2 dieses Befehls, die auf Seite 2 der Uebersetzung zu finden ist, und zwar oben auf der Seite, und auf Seite 2 des deutschen Originals.

Ich zitiere: "2. Die bewaffneten Einheiten der SS.

a). Die SS Verfuegungstruppe.

1.Die SS Verfuegungstruppe ist weder ein Teil der Wehrmacht noch der Polizei. Sie ist eine stehende bewaffnete Truppe, zu meiner ausschliesslichen Verfuegung. Als solche und als Gliederung der NSDAP ist sie weltanschaulich und politisch nach den von mir fuer die NSDAP und die Schutzstaffel gegebenen Richtlinien durch den Reichsfuehrer der SS, auszuwaehlen, zu erziehen und durch Einstellung von Freiwilligen, die ihrer Arbeitsdienstpflicht genuegt haben, aus der Zahl der Wehrpflichtigen zu ergaenzen. Die Dienstverpflichtung der Freiwilligen betraegt 4 Jahre. Fuer SS-Unterfuehrer kann die Dienstverpflichtung v verlaengert werden. Fuer SS-Fuehrer gilt eine Sonderverpflichtung. Die gesetzliche aktive Dienstpflicht (Paragraph 8 des Wehrgesetzes) gild durch Dienst von gleicher Dauer in der SS-Verfuegungstruppe als erfuellt."

Ich moechte einen weiteren kurzen Paragraphen von diesem Befehl vorlesen, der auf Seite 3 der Uebersetzung, Mitte der Seite zu finden ist, und auf Seite 4 des Originalsbefehls.

3. Bestimmungen fuer den Mobilisierungsfall.

Die Verwendung der SS-Verfuegungstruppen im Kriegsfalle ist eine doppelte:

H0243-0063

1. Durch den Oberbefehlshaber des Heeres innerhalb des Kriegsheeres, das ausschliesslich den militaerischen Gesetzen und Bestimmungen untersteht, aber politisch eine Gliederung der NSDAP bleibt.

2. Im Bedarfsfalle des Inneren nach meinen Weisungen, wobei sie dann dem Reichsfuehrer der SS und Chef der Deutschen Polizei untersteht.

"Die Entscheidung ueber Zeitpunkt, Staerke und Form der Eingliederung der SS-Verfuegungstruppe in das Kriegsheer behalte ich mir im Mobilisierungsfalle entsprechend der jeweiligen innerpolitischen Lage persoenlich vor."

Kurz nach Erlass dieser Verfuegung - und das Gericht wird sich daran erinnern, dass sie im August 1938 herauskam - wurden militarisierte Gruppen zusammen mit der Armee zu Angriffszwecken verwendet, und zwar bei der Uebernahme des Sudetenlandes. Nach dieser Aktion wurde die ganze Truppe motorisiert, in groesster Eile auch mit Tanks, Maschinengewehren und Spaehbataillonen ausgestattet und den weiteren Weisungen des Fuehrers unterworfen. Im September 1939 war die Truppe vollkommen motorisiert; ihre Einheiten waren auf Divisionsstaerke angewachsen und vollkommen auf den Krieg vorbereitet.

Diese Schritte sind in dem Nationalsozialistischen Jahrbuch fuer das Jahr 1940 - 41 beschrieben; ich unterbreite die Seiten 365 - 371 des 1940er Jahrbuches als USA-Exhibit Nr. 255, 2163 -PS. Ich bringe ebenfalls als Beweismaterial die Seiten 191 - 193 des Jahrbuches von 1941, unser Dokument 2163, USA 444. Da das Jahrbuch offiziell von der Nazipartei herausgegeben wurde, und zwar unter Aufsicht des Reichsleiters Robert Ley, und von der

H0243 - 0064

Partei veroeffentlicht wurde, nehme ich an, dass das Gericht amtsmaessig von dem Inhalt dieses Exhibits Kenntnis nehmen wird.
Nach dem Ueberfall auf Polen wurden im Laufe der Kriegsentwicklung weitere Divisionen geschaffen.
Das Organisationsbuch der Nazi-Partei des Jahres 1943 - unsere Nummer 2640-PS - fuehrte etwa acht Divisionen und zwei Infanterie-Brigaden auf, die Ende 1942 bestanden. Ich verweise auf Seite 427 des Originals, Seite 5, den letzten Paragraphen der Uebersetzung. Hier handelt es sich nicht nur um eine Verfuegungstruppe, sondern um eine SS-Armee, die aus diesem Grunde Waffen-SS genannt wurde. Himmler erwaehnte die Entwicklung dieser SS-Kampftruppe in seiner Rede in Posen am 4. Oktober 1943 vor den SS-Gruppenfuehrern. Diese Rede liegt bereits als Beweismaterial vor und ist schon frueher eingereicht worden.als USA-Exhibit 170, unser Dokument 1919-PS. Ich moechte von Seite 51 dieser Rede Seite 2 zitieren, von der Uebersetzung den zweiten Paragraphen mit der Ueberschrift: "Die SS in Kriegszeiten".
Ich zitiere:
"Ich komme nunmehr zu der Entwicklung, die die SS in den letzten Monaten genommen hat. Wenn ich mir den ganzen Krieg durch den Kopf gehen lasse, so ist diese Entwicklung phantastisch. Sie fand in unerhoerter Schnelligkeit statt, wenn ich ein wenig zurueckblicke auf das Jahr 1939. Damals hatten wir ein paar Regimenter, Wachverbaende, 8 - 9 000 Mann stark, d.h. nicht eine einzige Division; alles in allem 25 - 28 000 Mann hoechstens, zwar wohl bewaffnet, aber wir bekamen unser Artillerieregiment als schwere Waffe erst zwei Monate vor Beginn des Krieges."
Ich lese nun von der ganzen Rede, die in der englischen Uebersetzung auf Seite 8 erscheint, auf Seite 103 des Originals. In der Uebersetzung ist es der Satz ungefaehr in der Mitte der Seite.

H0243-0065

Ich zitiere:

"In den harten Kaempfen in diesem Jahre ist die Waffen-SS in den bittersten Stunden zusammengeschmolzen; sie hatte sich aus den verschiedensten Divisionen und Abteilungen herausgebildet; Leibstandarte, Verfuegungstruppe, Totenkopfverbaende und dann die Germanische SS. Als jetzt unsere Divisionen "Reich", Totenkopf-Kavallerie und "Wiking"-Divisionen beisammen waren, da wusste gerade in den letzten Wochen jeder: "Wiking" ist an meiner Seite, "Totenkopf" ist an meiner Seite, "Reich" ist an meiner Seite. Gott sei Dank, da kann uns nichts passieren! Die Umwandlung der kleinen Verfuegungstruppen in starke Kampftruppen hatte nicht zur Folge, dass diese Abteilungen von der SS gesondert wurden, obwohl sie taktisch unter dem Kommando der Wehrmacht standen, waehrend sie im Felde waren. Sie waren trotzdem ein Teil der SS wie jeder andere Teil der Organisation. Waehrend des Krieges wurden sie durch die Hauptbueros der SS-Oberkommandos eingezogen, ausgebildet, verwaltet und ausgestattet. Ideologisch und rassisch wurden ihre Mitglieder auf Grund der SS-Prinzipien ausgesucht. Ich moechte einen Teil verlesen, der sich auf die Aussuchung der Rekruten fuer die Waffen-SS bezieht und verweise auf das SS-Jahrbuch "Der Soldatenfreund". - Unsere Nummer 2825-PS, Seite 7 der englischen Uebersetzung, 3. Paragraph Seite 36, Paragraph 2 des Originals.

Ich zitiere:

"Heute ist endlich der schon lang ersehnte Tag der Aufnahmepruefung gekommen, an dem Eignungspruefer und Aerzte entscheiden, ob der Einzelne ideologisch und gesundheitlich geeignet ist, bei der Waffen-SS Dienst zu tun. Jeder hat sich mit dem Merkblatt fuer die Waffen-SS vertraut gemacht, das bei allen Eignungsstellen der Waffen-SS aufliegt.

Erstens: Der Dienst in der Waffen-SS gilt als Wehrdienst; es werden nur Freiwillige eingestellt.

H0243-0066

Das Gericht (Mr. Biddle): Warum wird all dieses Beweismaterial verlesen ? Was hat das alles mit der Sache zu tun ?

Major Farr: Wie ich schon vorher sagte, will ich beweisen, dass die Waffen-SS ein wichtiger Teil der gesamten SS war. Ich will zeigen, dass sie vollkommen vom Oberkommando der SS verwaltet und kontrolliert wurde. Das ist ein und dieselbe Sache.

H0243 – 0067

Zweitens will ich beweisen, dass der Dienst in der Waffen-SS freiwilliger Dienst ist, genau so wie die Mitgliedschaft in der Allgemeinen SS, oder in den Totenkopfverbaenden freiwillig war. Es stimmt, dass sich gegen Ende des Kriebes Faelle ergaben, dass einzelne Maenner in die Waffen-SS eingezogen wurden, aber es war die Ausnahme und nicht die Regel.

Nachdem ich nun die Rekrutierungsvorschriften der SS verlese, die in dem 1942 erschienenen Buch herauskamen und die beweisen, dass damals der Dienst in der Waffen-SS nur Freiwilligen offenstand, glaube ich damit den Beweis fuer die zwei Punkte zu liefern, die ich hier unterbreiten will.

Ich moechte jetzt einen weiteren Paragraphen vom dieser Uebersetzung verlesen, den Paragraphen, der besagt, dass der Dienst freiwillig ist. Ich darf jetzt die dritte Vorschrift verlesen, die zeigt, dass der Dienst nur fuer solche Personen in Farge kam die ideologisch und rassisch den Anspruechen der SS genuegten. Da das Gericht davon ueberzeugt ist, dass der Dienst in der Waffen-SS freiwillig war, und dass die Waffen-SS ein wichtiger Teil der SS war , moechte ich nicht weiter lesen.

VORSITZENDER: Ich denke, das Gericht ist in Bezug auf die beiden Punkte bereits zufriedengestellt.

DR. FARR: Entschuldigen Sie!

VORSITZENDER: Ich glaube, dass das Gericht wenigstens im Augenblick mit diesen beiden Punkten zufrieden ist.

MAJOR FARR: Ist das Gericht also damit zufrieden?

VORSITZENDER: Es waren Freiwillige und ein wichtiger Teil der SS.

MAJOR FARR: Falls also das Gericht ueber diese beiden Punkten zufriedengestellt ist, werde ich diese Beweisfuehrung weiter fortsetzen.

VORSITZENDER: Es mag sein, wie Sie sagen, dass moeglicherweise Leute noch spaeter in die Organisation aufgenommen wurden. Beweise dafuer haben wir noch nicht.

MAJOR FARR: Nein, Euer Gnaden, sie sind nicht da. Ich will nur beweisen, dass es Freiwillige waren und dass die Waffen-SS ein wichtiger Teil der ganzen Organisation ist. Falls das Gericht voellig damit zufrieden ist, werde ich nicht mehr mit der Beschreibung der Waffen-SS fortfahren, sondern zu der Beschreibung der SS-Totenkopfverbaende uebergehen, der vierten Gruppe,

H0243-0068

die hier erwaehnt werden soll. Der Ursprung und der Zweck der Totenkopfverbaende wurden von d'Alquen in seinem Buch "Die SS" beschrieben. Unser Dokument 2284-PS. Ich lese von Seite 10 der englischen Uebersetzung Paragraph 5, den Paragraphen, der auf Seite 20 des Originals erscheint, Paragraph 3.

VORSITZENDER: Welche Seite der Uebersetzung?

MAJOR FARR: Seite 10 der Uebersetzung, auf Seite 10 in der Mitte.

Die SS-Totenkopfverbaende waren ein Teil der kasernierten SS-Verbaende. Sie entstanden aus den fuer die Bewachung der Konzentrationslager benoetigten Freiwilligen der Allgemeinen SS 1933. Ihre Aufgabe ist, neben der Erziehung der bewaffneten politischen Polizei die Bewachung der in den Konzentrationslagern untergebrachten Staatsfeinde. Die SS-Totenkopfverbaende verpflichteten ihre Angehoerigen auf 12 Jahre. Sie rekrutierten sich zum groessten Teil aus Laennern, die ihrer Dienstpflicht in der Wehrmacht bereits genuegt haben. Dieser Dienst wurde in vollem Umfang angerechnet."

Ausserdem waren die Totenkopfverbaende genau so gut ausgebildet und bestanden aus Berufssoldaten. Sie waren ebenfalls ein wertvoller Kern fuer die Waffen-SS. In einer geheimen Hitler-Verordnung vom 17. August 1938 - unser Dokument 647-PS ist schon als Beweismittel unterbreitet worden - wurden verschiedene Aufgabenfuer den Kriegsfall der Mobiliaierung fuer die SS-Totenkopfverbaende vorgeschrieben, Die Totenkopfverbaende sollten ihrer Pflicht als Bewacher der Konzentrationslager enthoben werden und als Kerntruppe verwendet werden. Ich zitiere aus dieser Verordnung, die auf Seite 5 der Uebersetzung zu finden ist, den vierten Paragraphen, Seite 9 des Originals:

5. Bestimmungen fuer den Mobilisierungsfall.

Die SS-Totenkopfverbaende bilden die Stamm-Mannschaft fuer die Verstaerkung der SS-Totenkopfverbaende (Polizei-Verstaerkung) und werden in der Bewachung der Konzentrationslager durch Angehoerige der Allgemeinen SS, die das 45. Lebensjahr ueberschritten haben, ersetzt.

Darf ich das Gericht auf folgendes hinweisen: Der Zweck dieses Teiles von den Bewismaterial ist der, dass die Gurndlage geschaffen wurde

H0243 - 0069

fuer die Allgemeine SS, auf die die Bewachung der Konzentrationslager nach dem Krieg ueberging. Die Totenkopfverbaende waren urspruenglich zu diesem Zweck geschaffen worden. Als der Krieg kam gingen sie in die Waffen-SS ueber und ihre Pflichten wurden von den Mitgliedern der Allgemeinen SS uebernommen. Die letzte Gliederung, die besonders in der Anklageschrift erwaehnt ist, sind die SS-Polizeiregimenter. Ich werde nur in wenigen Worten die Schritte beschreiben, mittels derer die SS die Kontrolle ueber die ganze Reichspolizei uebernahm. Aus der Polizei heraus wurden besondere militaerische Truppen gebildet, die im wesentlichen als SS-Polizeibataillone bekannt waren und spaeter zu SS-Polizeiregimentern ausgebildet wurden. Ich zitiere aus Himmlers Posener Dokument 1919-PS, Seite 3 der Uebersetzung, vorletzter Paragraph Seite 58 des Originals:

"Und nun zu den Aufgaben der Ordnungs- und Sicherheitspolizei; sie sind im selben Rahmen geblieben. Ich kann nur feststellen, dass Grosses geleistet wurde. Mit Energie haben wir rund 30 Polizeiregimenter aus Polizeireservisten und alten Polizeisoldaten, wie sie frueher genannt wurden, aufgestellt.

DasDurchschnittsalter in unseren Polizei-Bataillonen ist nicht geringer als das der Sicherheits-Bataillone der Wehrmacht. Die Leistungen sind ueber alles Lob erhaben. Wir haben ausserdem durch Zusammenlegung der vorher aufgestellten Schutzmannschaft-Bataillone der "wilden Voelker" Polizeischuetzen-Regimenter gebildet. So liessen wir diese Polizei-Bataillone nicht mehr unberuehrt, sondern fuehrten eine Mischung von 1 : 3 durch.

H0243-0070

Ueber die Erfolge dieser Zusammenstellung militarisierter Polizei und " wilder Voelker", werde ich spaeter Beweise vorlegen. Sie fuehrte zu den Ausrottungsaktionen, die in den Ostgebieten stattfanden, Ausrottungen, die derart erfolgreich und brutal durchgefuehrt wurden, dass selbst Hitler kein Wort dafuer finden konnte, um sie zu preisen.

Vorsitzender: Wir werden jetzt fuer 10 Minuten unterbrechen.

(Daraufhin wurde eine Pause von 10 Minuten eingelegt.)

MAJOR FARR: Jeder der verschiedenen Bestandteile, die ich beschrieben habe, spielt seine Rolle um eine oder mehrere Funktionen der SS auszuueben. Das Personal, aus dem sich jeder einzelne zusammensetzte, war verschieden. Einige waren Freiwillige, die zeitweilig beschaeftigt waren, andere waren berufsmaessig zu verschiedenen Zeitspannen eingesetzt. Jeder Zweig, jede Abteilung und jedes Mitglied waren jedoch ein wesentlicher Teil der ganzen Organisation. Jeder spielte seine, ihm zugewiesene Rolle, um die verschiedenen Aufgaben, fuer die die Organisation geschaffen worden war, auszuueben. Kein besserer Zeuge dieser Tatsache konnte aufgerufen werden, als der Reichsfuehrer - SS, dessen Bemuehung darin bestand, eine vollstaendige Einheit der Organisation zu gewaehrleisten.

Ich zitiere seine eigenen Worte, von seiner Rede in Posen, unser Dokument 1919-PS, US-Exhibit 170; ich lese aus Seite 104 des Originaltextes und auf Seite 8, der vierten Zeile der englischen Uebersetzung.

"Wehe, wenn die Hauptaemter in gut gemeinter, aber falsch verstandener Vertretung ihrer Aufgaben sich mit je einem Befehlsweg nach unten selbstaendig machen wuerden. Das wuerde, wie ich wirklich glaube, an dem Tag, an dem mich einer ueber den Haufen schiesst, das Ende der SS sein. Es muss so sein, und es muss so

H0243-0071

werden, dass auch unter dem zehnten Reichsfuehrer - SS dieser Orden der SS mit allen seinen Sparten - Gesamtgrundlage Allgemeine-SS, Waffen-SS, Ordnungspolizei, Sicherheitspolizei; die ganze Wirtschaftsverwaltung, Schulung, weltanschauliche E"ziehung, die ganze Sippenfrage - ein Block, ein Koerper, ein Orden, ist."

Sodann am Schlusse, ungefaehr elf Zeilen vom Ende der Seite auf der Uebersetzung und unten auf Seite 104 der Originalrede: "Die Ordnungspolizei und Sicherheitspolizei..." Ich bitte das Gericht um Entschuldigung, ich glaube, ich habe auf die falsche Stelle verwiesen. Sie befindet sich ungefaehr auf Seite 8 der Uebersetzung in der Mitte, beginnend mit:

"So, wie es innerhalb der Waffen-SS ist und sein muss, so muessen nun allmaehlich auch Ordnungs- und Sicherheitspolizei, Allgemeine SS und Waffen-SS zusammenschmelzen. Das geschieht auf dem Gebiet der Stellenbesetzung, der Ergaenzung, der Schulung, der Wirtschaft, des Nazi-Wesens. Ich tue hier immer etwas dazu, immer wieder ein Band, um diese Buendelteile herumgeschlungen, um sie zusammenwachsen zu lassen. Wehe, wenn sie diese Baende einmal loesen wuerden, dann wuerde alles - davon seien Sie ueberzeugt - in einer Generation und in kurzer Zeit in seine alte Bedeutungslosikeit zurueck-sinken."

Ich wende mich nun der der SS zu Grunde liegenden Philosphie zu, den Grundsaetzen, nach welchen ihre Mitglieder ausgewaehlt wurden, sowie den Verpflichtungen, die ihnen auferlegt wurden. Um diese Organisation zu verstehen, muss man die Lehren, auf die sie aufgebaut war, klar im Kopfe behalten. Sie liefern den Schluessel fuer ihre saemtlichen Taetigkeiten. Wir muessen sie daher teilweise einzel n betrachten.

Die grundliegenden Prinzipien fuer die Auswahl waren, wie Himmler sie nannte, Blut und Elite. Die SS sollte die lebende Verkoerperung der Nazi-Lehren, der Ueberlegenheit des nordischen Blutes sein - die Verwirklichung der Nazi- Auffassung einer Herrenrasse. Um

H0243-0072

Himmlers eigene Worte zu gebrauchen, die SS sollte ein "nationalsozialistischer Orden des nordischen Mannes" sein. Als er, der Wehrmacht gegenueber, die Gruende darlegte, warum er die rassischen Grundsaetze fuer die Auswahl anwandte, sagte er - ich zitiere von Dokument 1992 - A - PS, Seite 1, letzter Abschnitt der Uebersetzung und Seite 138, Abschnitt 1 des Originals:

"Darnach musste es richtug sein, dass wirklich nur das gute Blut, nach unserer Kenntnis der Geschichte, als das fuehrende, schoepferische und jeden Staat, vor allem jede soldatische Betaetigung, tragende Blut anzusehen ist, und zwar das nordische Blut. Ich sagte mir: Wenn es mir glueckt, in eine Organisation moeglichst viele Menschen, die zu einem namhaften Teil Traeger dieses erwuenschten Blutes sind, aus dem deutschen Volke zu erfassen und unter soldatischem Gehorsam zu bringen, sie allmaehlich mit dieser Erkenntnis vom Wert des Blutes und von der ganzen Weltanschauung, die daraus entspringt, zu erfuellen, dann muesste es moeglich sein, tatsaechlich eine Auslese - Organisatio zu schaffen, die jeder Belastung stand haelt."
Weiterhin auf Seite 5 der Uebersetzung, ich bitte um Entschuldigung, auf Seite 4 der Uebersetzung, die 1. Zeile und auf Seite 140 des Originaltextes der letzte Absatz, sagte er, wenn er sich auf die Methoden bezieht, nach welchen Bewerber ausgesucht wurden:

"Es wird unerhoert gepruefft und ueberpruefft. Von hundert Mann koennen wir im Durchschnitt allenfalls zehn oder fuenfzehn brauchen, nicht mehr. Wir verlangen das politische Leumundszeugnis seiner Eltern und Geschwister. Wir verlangen heute von ihm die Ahnentafel bis 1750, wir verlangen selbstverstaendlich die gesundheitliche Untersuchung und sein Zeugnis von der Hitler-Jugend. Wir verlangen ferner ein Erbgesundheitszeugnis, dass bei seinen Eltern und in seiner Familie keine vererbbaren Krankheiten vorhanden sind."

H0243 – 0073

VORSITZENDER: Ich verstehe nicht warum Sie dies ausfuehren. Man hat uns bereits gesagt, dass die SS ein Elite-Korps war und das, was Sie vorbringen, zeigt nur die Einzelheiten ueber die Auswahl.

MAJOR FARR: Das ist richtig. Es zeigt die Einzelheiten der Auswahl.

VORSITZENDER: Hat dies irgendetwas mit dem verbrecherischen Charakter der Organisation zu tun ?

MAJOR FARR: Ich glaube so, ich moechte zei Punkte betonen. Das Wesen dieser Organisation war die Rasse. Die rassischen Grundsaetze fuer die Auswahl wollten zwei Dinge bezwecken. Erstens, sie wollte damit eine Organisation schaffen, die nicht nur die Aristokratie fuer Deutschland allein darstellte, sondern auch in der Lage waere, ganz Europa zu beherrschen. Zu diesem Zweck wurden fuer die Auswahl nicht nur strenge rassische Grundsaetze auferlegt, sondern es wurden die groessten Anstrengungen gemacht, den SS-Stamm zu verewigen, eine Gruppe von Menschen aufzubauen, die in der Lage waeren, Europa zu uebernehmen, wenn es erobert war. Ueber dieses Ziel bestand keine Frage. Himmler wiederholte ausdruecklich "wir wollen eine Oberschicht schaffen, die Europa fuer hunderte von Jahren beherrschen kann." Dies war eines der grundlegenden Ziele der SS und dieses Ziel wurde von Himmler nicht geheimgehalten. Es war ein Ziel, das immer wieder erklaert und oeffentlich besprochen wurde.

H0243 - 0074

Vorsitzender: Sie haben uns noch nicht gezeigt, wo dies ausgesprochen wurde.

Major Farr: Ich habe dies noch nicht getan, doch werde ich in Kuerze dazu kommen. Ich wollte zuerst die rassische Grundlage fuer die Auswahl besprechen. Dies war ein Punkt fuer die rassische Auswahl. Der zweite Punkt ist die negative Seite der Rassenlehre. Himmler beabsichtigte nicht nur eine Elite aufzubauen, die Europa uebernehmen konnte, sondern er durchsetzte diese Elite mit Hass gegenueber aller, um sein Wort zu gebrauchen "minderwertigen" Rassen. Wenn wir ueber diese Grundlage der SS nicht im klaren sind, koennen wir die ganze Organisation nicht verstehen. Auf Wunsch des Gerichtes, bin ich bereit, nicht weiter auf die Einzelheiten fuer die Auswahl einzugehen, jedoch halte ich es fuer wichtig, dass ich vor Gericht, Himmlers eigene Erklaerungen ueber seine Ziele zitiere, sowie die oeffentlich erklaerte Grundlage fuer die Auswahl.

Mit Genehmigung des Gerichts moechte ich eine Stelle vom "Organisationsbuch der nationalsozialistischen Partei" zitieren, die die rassische Grundlage auf welcher die SS gegruendet war erklaert. Ich zitiere vom Dokument 2640-PS, das bereits als US Exhibit 323 vorgelegt wurde. Ich zitiere von Seite 417 des deutschen Textes und von Seite 1, 4.Abschnitt der Uebersetzung; "Mitgliedsauslese" Ich zitiere diese, weil dieser Ausspruch eine versteckte Erklaerung war. Es erklaert die SS nach einer amtlichen Veroeffentlichung der nationalsozialistischen Partei:

"Mitgliedsauslese: Zur Erfuellung dieser Aufgaben ist eine gleichartige festgefuegte und weltanschauliche zusammen verschworene Kampftruppe geschaffen, deren Kaempfer aus bestem arischen Menschentum ausgesucht werden. Die Erkenntnis vom Wert des Blutes und Bodens ist richtungsweisend fuer die Auslese in der Schutzstaffel. Jeder Staffelmann muss von Sinn und Wesen der nationalsozialistischen Bewegung tief durchdrungen sein.

H0243 - 0075

Er wird weltanschaulich und koerperlich vorbildlich ausgebildet, damit er einzeln und im Verband im entschlossenen Kampf um die nationalsozialistische Weltanschauung erfolgreich eingesetzt werden kann. Nur die blutmaessig besten Menschen sind fuer diesen Kampf einsatztauglich. Deshalb ist es notwendig, dass in den Reihen der Schutzstaffel unaufhoerlich gesiebt wird, erst grob, dann feiner.

Ich moechte nun einen Absatz auf der gleichen Seite zitieren, 3 Absaetze weiter unten, der sich auf den Gehorsam bezieht. Er befindet sich auf Seite 418 des Originals, der 2. Abschnitt. Ich zitiere:

"Der Gehorsam wird bedingungslos gefordert. Er entspricht der Ueberzeugung, dass die nationalsozialistische Weltanschauung herrschen muss. Wer sie besitzt und leidenschaftlich vertritt, unterwirft sich freiwillig dem Zwang zum Gehorsam. Deshalb ist der Schutzstaffel-Mann bereit, jeden Befehl, der vom Fuehrer kommt oder von einem seiner Vorgesetzten gegeben wird, blindlings auszufuehren, selbst wenn er von ihm die groessten Opfer fordert."

Die zwei wesentlichen Grundsaetze der SS sind hier festgelegt, 1, Rassenauswahl, 2. blinder Gehorsam. Lassen Sie mich nun feststellen, was Himmler mit dieser Organisation tun wollte. Ich zitiere aus seiner Rede an die Offiziere der Leibstandarte der SS "Adolf Hitler" am "Tage von Metz" und unserem Dokument 1918-PS, U S-Exhibit 304. Ich zitiere auf Seite 12 des Original-Dokuments, auf der Mitte der Seite, auf Seite 3, den letzten Abschnitt in der Uebersetzung.

"Das Gesamtziel ist fuer mich, seit den elf Jahren, seit ich Reichsfuehrer-SS bin, immer unverrueckbarer dasselbe gewesen: Einen Orden guten Blutes zu schaffen, der Deutschland dienen kann. Der unverrueckbar und ohne sich zu schonen sich einsetzen kann, weil sonst die groessten Verluste an der Vitalitaet dieses Ordens, an der Vitalitaet dieser Menschen, scheitern werden, weil sie immer wieder ersetzt werden. Einen Orden zu schaffen, der diesen Gedanken des nordischen Blutes so vorbereitet, dass wir alles nordische Blut in der

H0243-0076

elt an uns heranziehen, unseren Gegnern das Blut wegnehmen, es uns einfuegen, damit niemals mehr, jetzt in der ganzen grossen Politik gesehen, in grossen Mengen und in nennesnwerten Umfang nordisches Blut, germanisches Blut gegen uns kaempft. Wir muessen es in uns nehmen und - die andern duerfe keines haben. Die Gedanken und das Ziel, das vor Jahren und Jahren gesteckt wurden ist, sind niemals verl ssen worden. Alles was wir taten, hat es ein Stueck auf den ege weitergebracht."

Ein weiteres Zitat aus demselben Dokument, das in ausdruecklicher Weise den Ausbau dieses Ordens nordischen Blutes deutlich veranschaulicht. Es befindet sich auf Seite 3 der Uebersetzung, ungefaehr in der Mitte des ersten Abschnitts, auf Seite 11 der Original- Rede, ungefaehr auf der Mitte der Seite. Es handelt sich um die Rede an die Offiziere der SS-Leibstandarte "Adolf Hitler."

"Darueber seien Sie sich klar, wir wuerden das grosse germanische Reich, das im Entstehen begriffen ist, nicht halten koennen. Ich bin der Ueberzeugung, wir koennen es halten, bloss muesssen wir die Voraussetzungen schaffen. Wenn wir einmal zu wenig Soehne haetten, wuerden die, die nach kommen, feige werden muessen. Ein Volk, das im Durschnittt 4 Soehne in der Familie hat, das kann einen Krieg wagen, denn wenn zwei fallen, setzen zwei die Namen fort. Ein Volk, das einen oder zwei Soehne in der Familie hat, dessen Fuehrung wird bei jedem Entschluss feige sein muessen, auch aus eigenen Fuehrungen heraus, weil sie sich sagen muessen. Wir koennen uns das nicht leisten. Seht Frankreich an, das ist das beste Beispiel, Frankreich hat sich das Gesetz des Handelns von uns diktieren lassen.
Die Beherrsohung Europas durch eine Nazi-Elitè erforderte jedoch mehr als die positive Seite der Rassenlehre.....

JUSTICE BIDDLE: Ist die Beherrschung Europas durch eine Elite, einas der behaupteten Verbrechen?

MAJOR FARR: Eines der behaupteten Verbrechen ist die Verschwoerung zur Beherrschung Europas, die Vorbereitung zum Angriffskrieg, die schliesslich zur Kolonisierung Europas zu Gunsten der Verschwoerer fuehren sollte.

H0243 - 0077

Eine ihrer Instrumente, die in dieser Politik benuetzt wurden, war die SS. Die Verschowerer beabsichtigten von dem ..ugenblick an, in dem sie die SS schufen , sie so aufzubauen, dass sie die Elite sei, durch welche Deutschland die eroberten Gebiete beherrschen und regieren konnte. ir glauben, dass diese Vorstellung von der SS eine wesentliche Rolle in der Verschwoerung gespielt hat. Sie bildet einen wesentlichen Teil in Programm der Verschwoerer.Gewiss.....

VORSIZENDER: Ja, Herr Major Farr, wss Sie zu beweisen haben, ist nicht die Verbrecherischkeit der Leute, die die Waffe gebracht haben, sondern die Verbrecherischkeit der Leute, aus welchen die Waffen zusammengesetzt war.

Major FARR: Ich glaube, ich habe zwei Dinge zu beweisen, sicherlich die Verbrecherischkeit der Personen, aus welchen die Waffe zusammengesetzt war, doch glaube ich auch zeigen zu muessen, das jene Waffe eine Rolle in der Verschwoerung gespielt hat, weil die Anklageschrift behauptet....

H0243-0078

Vorsitzender: Ich glaube, Sie haben immer wieder gezeigt, dass die SS ein Teil dieser Waffe war. Wenn eine verbrecherische Verschwoerung bestand, so war die SS eine der Waffen, die von den Verschwoerern benuetzt wurde. Was Sie in diesem Teil des Falles zeigen muessen, ist, dass die Personen, die diese Waffe schufen, verbrecherisch waren und von dem verbrecherischen Ziel der SS wussten.

Major Farr: Ich stimme ganz damit ueberein, dass ich das zu beweisen habe. Ich nehme an, ich habe zu beweisen, bevor ich zeige, dass die damit verwickelten Personen von dem verbrecherischen Ziel der Organisation wussten, welche diese verbrecherischen Ziele waren, Ich habe nur versucht, dem Gericht zu zeigen, dass eine dieser Ziele, und ich behaupte es war verbrecherisch, der Plan war, Europa zu beherrschen und dass die SS eines der Mittel war, durch welche dies geschehen sollte. Dies ist nur ein Gesichtspunkt der Verbrecherischkeit der SS. Ich bin bereit, nicht weiter in diesem Punkt fortzufahren, und glaube, dass das Beweismaterial mit Hinsicht auf die Verbrecherischkeit, in dieser Hinsicht genuegend ist. Ich will gewiss nicht diesen Punkt zu schwer bearbeiten. Ich will nun weiterhin den Aufbau der SS als eine rassische Elite, um Besitz zu ergreifen, beleuchten. Doch glaube ich, dass ein anderer Punkt wichtig ist und das ist die negative Seite jener Rassenlehre, der Hass gegenueber anderer Rassen. Himmler hat sehr wesentliche Ausfuehrungen darueber, mit Bezug auf die SS, gemacht.

Ich zitiere aus seiner Posener Rede, unserem Dokument 1919-PS. Die fragliche Stelle befindet sich auf Seite 23 der Rede, in der Mitte der Seite und als 3. Abschnitt auf Seite 1 der englischen Uebersetzung:

"Ein Grundsatz muss fuer den SS-Mann absolut gelten: Ehrlich, anstaendig, treu undkameradschaftlich haben wir zu Angehoerigen unseres eigenen Blutes zu sein und sonst zu niemand. Wie es den Russen geht, wie es den Tschechen geht, ist mir total gleichgueltig."

Die naechsten paar Saetze aus demselben Abschnitt sind bereits als Beweismaterial vorgelegt worden und ich will sie nicht wiederholen. Doch will ich im gleichen Absatz den Schluss zitieren, den Himmler aus dem zieht, was er soeben gesagt hat. Dieser Satz befindet sich ungefaehr 7 Zeilen am Ende des Abschnittes.

"Das ist das, was ich dieser SS einimpfen moechte und - wie ich glaube - eingeimpft habe, als eines der heiligsten Gesetze der Zukunft."

Diese Grundsaetze - die Auffassung, die Elite zu sein, die Europa uebernehmen sollte, sowie der Hass gegenueber minderwertiger Rassen, der der SS eingefloesst

H0243-0079

wurde - diese Grundsaetze wurden oeffentlich immer wieder wiederholt, sodass auch der juengste Rekrut mit ihnen vollgetraenkt war. Ich zitiere aus Himmlers Rede in Karkow, welche im gleichen Dokument 1919-PS erscheint.

Justice Biddle: Wollen Sie uns nicht die Bedeutung der Rede geben, ohne dass Sie daraus zitieren? Koennen Sie nicht einfach darauf verweisen?

Major Farr: Ich freue mich, wenn das Gericht davon amtlich Notiz nimmt. Ich verweise Sie auf den Abschnitt, auf den ich mich beziehen wollte, es ist Seite 14 der Uebersetzung, etwa 15 Zeilen von unten gezaehlt und es ist Seite 17 des Originals auf der Mitte der Seite.

In diesem Abschnitt sagt Himmler, nachdem er des laengeren ueber den Rassenkampf gesprochen hat, seinen Offizieren und er hat diese Rede selbst an die Offiziere von 3 Divisionen der Waffen-SS gehalten, - er sagte diesen Offizieren, dass er es jedem von seiner Organisation einfloessen will, bis die Notwendigkeit erkannt wird, dass die SS den Rassenkampf ruecksichtslos fortfuehrt.

Ueber den gleichen Punkt spricht ein weiteres Zitat, das ich dem Gericht vorlegen moechte. Es ist ein Zitat aus dem Organisationsbuch der Partei. Es ist Dokument 2640-PS. Es ist ein ganz kurzer Abschnitt. Auf Seite 418 des Originals und Seite 1 der englischen Uebersetzung der 3. Paragraph vom Ende der Seite. Ich zitiere:

"Der offene und erbarmungslose Kampf gegen die gefaehrlichsten Feinde des Staates, Juden, Freimaurer, Jesuiten und politische Pfarrer muss weiter gehen."

Dies waren die Prinzipien der SS! - rassische Ueberlegenheit und blinder Gehorsam. Eine notwendige Folgerung dieser zwei Prinzipien war Erbarmungslosigkeit. Der Beweis ueber die Taetigkeit der SS, der vorgelegt werden wird, wird zeigen, wie erfolgreich die SS ihre Lehre verstand. Die SS erhielt einen Ruf des Terrors, der vorsichtig kultiviert wurde. Himmler selbst bestaetigte das schon im Jahre 1936 in seinem Buch ueber die SS als Kampforganisation. Es ist unser Dokument 1851-PS, das bereits als Beweismaterial vorgelegt worden ist. Es ist das USA-Exhibit 440. Ich zitiere zwei Saetze daraus, von Seite 29 des Originals und Seite 4 der Uebersetzung.

Es sind die ersten 2 Saetze. Ich zitiere:

"Ich weiss, dass es manche Leute in Deutschland gibt, denen schlecht wird, wenn sie diesen schwarzen Roch sehen. Wir haben Verstaendnis dafuer und erwarten nicht, dass wir von allzu vielen geliebt werden".

Die fuer die SS notwendige Rolle bedingte, dass es die SS der Nazis sein sollte, das heisst, seine Qualitaet als Elite niemals verduennt werden solle.

Als Beweis hierfuer, dass selbst 1943 die SS-Aufgaben noch die gleichen waren, lege ich einen Brief vor, der an den Angeklagten Kaltenbrunner geschrieben war und zwar stammt er von Himmler. Dieser Brief ist unser Dokument 2768-PS, ein Brief von Reichsfuehrer SS, der in seinem Feldquartier geschrieben ist und das Datum vom 24. April 1943 traegt. Es ist USA-Exhibit 447. Ich zitiere vom 1. Paragraphen dieses Briefes:

"Ich komme erneut auf das Thema zurueck, das schon laengere Zeit einmal besprochen wurde, die Aufnahme von Beamten der Sicherheitspolizei in die SS. Ich moechte es nochmals klar aussprechen.

Ich wuensche nur dann eine Aufnahme, wenn der Mann sich:

1. wirklich freiwillig meldet,
2. bei der Anlegung eines scharfen friedensmaessigen Masstabes rassisch und weltanschaulich in die SS passt und auch entsprechend der Zahl seiner Kinder eine wirklich gesunde SS-Sippe garantiert, und weder krank, verbloedet oder wertlos ist."

Ich wende mich nun dem 3. Paragraphen zu.

"Ich bitte Sie nicht nur in der Zukunft so zu verfahren, sondern immer, dass auch die zahlreichen Ernennungen in den Rang der SS, die in der Vergangenheit erteilt wurden, ueberprueft werden und abgeaendert werden, gemaess diesen Instruktionen."

Ich habe die Absicht ein Protokoll zu zeigen, was der normale Vorgang war, aufgrund dessen ein Mann Mitglied der SS wurde. Es ergibt sich das aus einer Erklaerung Himmlers in unserem Dokument 1992 A-PS. Es ist Seite 142 des Originals und Seite 5 der Uebersetzung. Wenn das Gericht glaubt, dass es diesen Teil amtlich zur Kenntnis nehmen kann, so werde ich es nicht zitieren.

Es beschreibt, wie ein junger Mann in die SS kommt, wenn er etwa 18 Jahre

H0243 - 0080

alt ist und wie er als Lehrling diente, dann seine Schulung in der Weltanschauung in der SS erhalte, dann den Eid der SS ablegt, den Dolch der SS erhalte und wie lange er in der allgemeinen SS weiter dient. ich schlage vor, diesen Abschnitt nicht vorzulesen und bitte das Gericht amtlich davon Kenntnis zu nehmen, Ich glaube, dass es sich lohnen wuerde, den kurzen Eid zu zitieren, der von einem SS-Mann abgelegt wird. Dieser Eid ist in dem Buch der Waffen-SS erwaehnt, das den Titel hat "Die SS ruft Dich". Es ist unser Dokument 3429-PS, das ich als Beweisstueck vorlege und das die Nr. USA-Exhibit 446 traegt. Dieser Eid erscheint auf Seite 18 dieses Buechleins und auch auf Seite 2 der Uebersetzung in der Mitte der Seite. Ich zitiere diesen Eid des SS-Mannes":

"Ich schwoere Dir, Adolf HITLER, als Fuehrer und Reichskanzler des Reiches, Treue und Tapferkeit. Ich gelobe Dir und den mir von Dir bestimmten Vorgesetzten Gehorsam bis in den Tod, so wahr mit Gott helfe".

Ich wende mich nun der Betrachtung der Taetigkeit der SS zu und der Art der Teilnahme an der Verschwoerung sowie der Taetigkeit als Schutzherr des Nazi-Regimes. Die Pruefung aufgrund deren die SS ihre Sporen verdiente, ergab sich am 30. Juni 1934, als sie am Blutbad gegen die SA und andere Gegner und kuenftige Gegner der Nazi-Regierung teilnahm. Das war die erste wirkliche Gelegenheit zur Ausnutzung dieser Spezialorganisation, die mit dem Segen des Nazi-Staates geschaffen wurde, aber illegal war. Ich lege als Beweisstueck eine eidesstattliche Erklaerung des Angeklagten Wilhelm Frick vor, die hier in Nuernberg unterschrieben und am 19. November 1945 beschworen worden ist. Es ist Dokument 2950-PS, USA-Exhibit 448. Ich zitiere einen Teil dieser eidesstattlichen Erklaerung etwa die Mitte des 3. Paragraphen der Erklaerung, es ist die 10. Zeile im Original. Ich zitiere:

"Viele Leute wurden getoetet, ich weiss nicht wieviele, die absolut nichts mit dem Putsch zu tun hatten. Personen, die einfach missliebig waren, zum Beispiel, der fruehere Reichskanzler Schleicher wurde getoetet, ebenso seine Frau. Auch Gregor Strasser, der ehemalige Reichs-Organisationsleiter und zweiter Mann nach Hitler wurde umgebracht. Ich wiederhole, dass viele Leute getoetet wurden, zum Beispiel Schleicher, der fruehere Reichskanzler, ebenso seine Frau, auch

H0243-0081

H0243 - 0082

Gregor Strasser der ehemalige Reichsleiter und zweite Mann in der Partei nach Hitler, wurde umgebracht. Strasser war nicht in politischen Dingen taetig. Er hatte sich jedoch vom Fuehrer im November oder Dezember 1932 getrennt. Die SS wurde von Himmler fuer die Unterdrueckung des Putsches benutzt."

Als Anerkennung fuer diese Verdienste wurde die SS als ein Teil der Partei der SA-gleichgestellt. Ich bitte das Gericht amtlich Kenntnis zu nehmen von einem Teil auf Seite 1 des "Voelkischen Beobachter" vom 26. Juni 1934. Es ist unser Dokument 1857-PS. Ich werde die Uebersetzung dieses Abschnittes ganz kurz vorlesen: Ich zitiere:

"Die Reichspressestelle der NSDAP gibt folgende Verfuegung des Fuehrers bekannt.

Im Hinblick auf die grossen Dienste der SS, besonders im Zusammenhang mit den Ereignissen des 30. 6. 1934 erhebe ich dieselbe zu einer selbststaendigen Organisation im Rahmen der NSDAP.

Muenchen, 20. Juli 1934. "

Der Reichsfuehrer SS, wie der Stabschef, unterstanden daher direkt dem hoechsten SS-Fuehrer. "

Durch die Taetigkeit im Juni 1934 war die SS eine besondere Organisation, die die Verschwoerer fuer die ersten wichtigen Schritte in ihrem Programm, Uebernahme der Macht, Kontrolle ueber die Polizei benutzte und dies war der erste Schritt, der fuer die Erhaltung eines Regimes von Wichtigkeit ist. Es war die Benutzung der SS und Polizei unter einer einheitlichen Fuehrung. Ich wende mich nun der Entwicklung zu, durch welche die SS und Polizei eine Einheit wurde. Kurz nach der Machtuebernahme wurde ein Teil der

H0243-0083

Maschinerie des Staates entwickelt, naemlich die geheime politische Polizei, die aus Preussen stammte und dort Gestapo hiess und durch Erlass vom Goering im April 1933 geschaffen wurde. Auf diese Entwicklung wird noch Bezug genommen werden. 1934 war Himmler der Reichsfuehrer der SS, Chef der geheimen politischen Polizei geworden, in allen Staaten Deutschlands mit Ausnahme Preussens, und er war der vertretende Chef der preussischen Gestapo. In dieser Eigenschaft infiltrierte er diese Polizei mit Mitgliedern der SS, bis sie tatsaechlich Gleichheit mit der SS erzielt hatte.

Am 17. Juni 1936 wurde mit Erlass zur Schaffung einer Deutschen Polizei, die im Reichsgesetzblatt 1936, Teil I, Seite 487 und 488 erschien (unser Dokument Nr. 2073-PS), von dem ich das Gericht amtlich Kenntnis zu nehmen bitte, die neue Stellung des Chefs der Deutschen Polizei geschaffen und zwar im Innenministerium. Auf Grund dieses Erlasses wurde Himmler in diese Stellung mit dem Titel "Reichsfuehrer der SS und Chef der Deutschen Polizei im Innenministerium" eingesetzt.

Die Zusammenfassung dieser zwei Stellungen, naemlich der Fuehrerschaft ueber die SS und Chef der gesamten Polizei im Reich war nicht zufaellig. Es sollte einer dauernden Festigung des Verhaeltnisses zweier Organe dienen und nicht nur eine voruebergehende Fusion des Personals bedeuten. Die Wichtigkeit dieser Verbindung der zwei Stellungen wurde von Hitler in einem Geheimbefehl am 17. August 1938 festgelegt. Es ist unser Dokument 647-PS, das ich als Beweisstueck zitiere. Es ist dies Seite 1 unseres Dokuments 647-PS und der Anfang der Originalurkunde. Ich zitiere:

"Durch Ernennung des Reichsfuehrers SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Inneren am 17. 6. 1936 (Reichsgestzblatt I Seite 487) habe ich die Grundlage zur Vereinheitlichung und Neugliederung der Deutschen Polizei geschaffen.

H0243-0084

Damit sind auch die dem Reichsfuehrer SS und Chef der Deutschen Polizei bereits vorher unterstehenden Schutzstaffeln der NSDAP in eine enge Verbindung zu den Aufgaben der Deutschen Polizei getreten."

Nach dieser Einsetzung fuhr Himmler sofort mit der Umorganisation der gesamten Streitkraefte fort. Er entwickelte zwei getrennte Zweige.

1. die regulaere und uniformierte Polizei (Ordnungspolizei), oder wie sie genannt wurde, Orpo, und
2. die sogenannte Sicherheitspolizei, oder wie sie spaeter bekannt war als die Sipo.

Die Sipo bestand aus der ganzen Kriminalpolizei-Organisation im Reich un der gesamten Gestapo. Diese Reorganisation wurde durch einen Erlass erreicht, der sich auf die Funktion im Amt des Chefs der Deutschen Polizei bezieht und der im Reichsministerialblatt 1936 Seite 946 - 948 erscheint. Es ist unser Dokument 1551-PS. Von diesem Erlass bitte ich das Gericht amtlich Kenntnis zu nehmen.

Als Chef der Sipo, also der Kriminalpolizei und der Gestapo, wurde von Himmler Reinhardt Heydrich eingesetzt, der damals der Chef des Sicherheitsdienstes war im Nachrichtendienst der SS. Darnach ergab sich durch Himmler eine zweifache Stellung als Fuehrer der SS und Chef der Deutschen Polizei und durch Heydrich eine zweifache Stellung als Fuehrer des Sicherheitsdienstes und der Sicherheitspolizei. Eine einheitliche Fuehrung der SS und Sicherheitspolizei jedoch war ein weiterer Schritt zu einer Vereinheitlichung.

Im Jahre 1939 wurde die Sicherheitspolizei und der Sicherheitsdienst, der damals Teil der SS war, in ein Amt zusammengefasst, naemlich dem Reichssicherheitshauptamt. Der wichtigste Punkt, auf den man verweisen muss, ist, dass dieses neugeschaffene Reichssicherheitshauptamt nicht eine Regierungsabteilung war,

H0243 - 0085

Es diente einem doppelten Zweck. Es war eine Dienststelle der Regierung, die organisatorisch unter das Innenministerium kam und zu gleicher Zeit einer der wichtigsten Abteilungen der SS, die organisatorisch dem Oberbefehl der SS unterstand. Diese Position in der SS ergibt sich aus dem Plan, der Ihnen vorliegt. RSHA ist das dicke Quadrat auf der linken Seite der Karte. Es war nicht nur die Gestapo und Kriminalpolizei, die unter den Befehl der SS kam. Die normal unifor-

H0243-0086

mierte Polizei unterstand ihr ebenfalls, denn diese Ordnungspolizei im Reichssicherheitshauptamt war nicht nur eine Abteilung im Reichsministerium des Innern sondern zugleich gemeinsam dem Oberkommando der SS unterstellt, wie Sie aus dem 7. Quadrat auf dem Plan, der Ihnen vorliegt, ersehen.

Dieser Vereinheitlichungsbefehl war nicht nur eine Angelegenheit der Hauptquartiere, er dehnte sich auf die niedrigen Stufen aus. Das Gericht wird auf Grund des Planes sehen, dass der hoehere SS-Und Polizeifuehrer in den einzelnen Regionen, die Himmler direkt unterstanden, unter seinem Befehl sowohl Sicherheitspolizei wie auch die uniformierte Polizei, hatte. Diese Kraefte Sipo und Ordnungspolizei unterstanden nicht nur dem Befehl des Hoeheren SS- und Polizeifuehrers, sondern wie sich aus dem Plan ergibt, auch unter direktem Befehl des RSHA und damit der SS. Diese Organisation ergibt sich aus dem Organisationsbuch. Diese Einheitlichkeit des Befehls dieser Organisation war nicht nur das einzige, durch das Einheitlichkeit erzielt wurde. Die Einheitlichkeit des Personals war ebenfalls erreicht. Freiwerdende Stellen in der Polizei wurden durch SS-Mitglieder gefuellt, und Polizeibeamte, die im Amt blieben wurden angespornt, sich der SS anzuschliessen. Schulen wurden von der SS geleitet sowohl fuer die Polizei als auch fuer die SS-Aemter.

Diese Massnahmen ergeben sich aus einem Artikel Himmlers ueber "Organisation und Ziele der SS und der Polizei." (Unser Dokument 1992A-PS). Das wird auch in einem amtlichen Buch der Polizei, das den Titel "Die Deutsche Polizei" hat, beschrieben - Das Buch ist im Jahre 1940 erschienen und von Dr. Werner Best, einem Ministerialdirektor im Innenministerium, der auch Abteilungschef bei der Sicherheitspolizei war. Es hat auf der Titelseite das Wappen der Nazi-Partei und steht auf der offiziellen Liste der Nazi-Buecherei. Kapitel 7 dieses Buches ist unser Dokument 1852-PS. Ich lege dieses Dokument als Beweis vor USA-Exhibit 449.

Durch diese Vereinheitlichung der Organisation und des Personals wurde die SS und Polizei einheitlich in ihrem Aufbau und ihrer Taetigkeit. Die sich

H0243 – 0087

ergebende Situation wurde von Dr. Werner Best in seinem Buch "Die Deutsche Polizei" beschrieben. Es ist unser Dokument 1852-PS. Ich zitiere von Paragraph 7 des Dokumentes, Paragraph 5, vom Originalbuch ist es Seite 95, Paragraph 3.

"Demnach bilden die SS und Polizei eine Einheit, sowohl in ihrem Aufbau und ihrer Taetigkeit, obwohl deren einzelne Organisationen ihre wahre Unabhaengigkeit und ihre Stellung im gesamten Bau der Partei und Staatsverwaltung nicht verloren haben."

Durch die Polizei war die SS in der Lage, sich einem grossen Teil der Funktionen zuzuwenden. Im Zusammenhang mit der Gestapo mit der Kriminalpolizei und des Sicherheitsdienstes unter Fuehrung Reichsfuehrer SS ergab sich eine voellige ungehinderte Polizeitaetigkeit. Das wird sich im Anklagepunkt gegen die Gestapo ergeben. Bei der Ueberlegung dieses Beweismaterials muss sich das Gericht darueber im Klaren sein, dass bei der Taetigkeit der Polizei die SS handelt. Die Kontrolle ueber die Polizei genuegte jedoch nicht. Moegliche Gegnerschaft konnte vom Sicherheitsdienst verfolgt werden. Verdaechtige, konnten von der Polizei erfasst werden. Aber mit diesen Mitteln allein, war eine Unterdrueckung aller Gegner und zukuenftigen Gegnern des Regimes nicht gesichert. Zu diesem Zwecke wurden Konzentrationslager erfunden. Das bereits vorliegende Beweismaterial beweist, dass die Konzentraionslager System bedeuteten und das Endresultat dieses Systems wurde klar illustriert durch Filme, die schon gezeigt wurden. Es ist die Verantwortlichkeit der SS, wovon ich jetzt sprechen werde. Das erste Beduerfnis dieser Lager waren Wachen und Verwaltungspersonal. Vorwiegend Mitglieder der allgemeinen SS waren urspruenglich als Wachen eingesetzt. Aber diese konnten die Beduerfnisse eines grossen und langzeitlichen Programms nicht durchfuehren. So wurden mit Beginn 1933 Berufswachmannschaften eingesetzt, die SS-Totenkopfverbaende, die ich bereits beschrieben habe.

H0243-0088

Waehrend des Krieges uebernahmen Mitglieder der SS die Aufgabe der Bewachung der Konzentrationslager, welche sie urspruenglich durchgefuehrt hatten, als die Lager gegruendet wurden. Das Gericht wird sich der Einzelheiten des Befehles Hitlers erinnern, die ich einige Minuten vorher verlesen habe und welche den Ersatz gewoehnlicher Mitglieder der Totenkopfverbaende im Falle von Mobilisierung vorsehen. Es ist nicht notwendig, den Tatbestand von Gewaltanwendung, Martern und Morden zu wiederholen, die von SS-Bewachungsmannschaften im Grossen begangen wurden. Das waren keine fallweisen Verbrechen, die von unverantwortlichen Elementen begangen wurden, sondern ein Teil einer ausgekluegelten und vorgesehenen Politik, einer Politik, die notwendigerweise aus der SS-Philosophie herruehrte, eine Politik, die vom Beginn der Schaffung der Konzentrationslager an durchgefuehrt wurde.

Himmler erklaerte klipp und klar die Ansichten der SS bezueglich der Insassen der Konzentrationslager in seinem Aufsatz: "Organisation der Verpflichtungen der SS und der Polizei". Unser Schriftstueck 1992-PS, USA-Beweisstueck 439. Ich zitiere von Seite 7, letzter Absatz der Uebersetzung, im Original ist dies im 3. Absatz der Seite 148 enthalten.

VORSITZENDER: Sagten Sie 439?

MAJOR FARR: Es ist Beweisstueck 439, unser Schriftstueck traegt die Nummer 1992 A-PS. Ich verlese nun:

"Es waere fuer jedermann aeusserst lehrreich, wie einige Mitglieder der Wehrmacht bereits in der Lage waren, es zu tun, ein solches Konzentrationslager zu besichtigen. Einmal gesehen, sind sie von der Tatsache ueberzeugt, dass niemand unschuldig dorthin geschickt wurde und dass sich der Auswurf der Menschheit dort befindet. Es gibt keine bessere Darstellung der Vererbungs- und Rassenlehre, wie sie von Dr. Guett dargestellt wurde. Hier findet man Leute mit Wasserkoepfen, Schielende, Koerperentstellte, Halbjuden und andere minderwertige Subjekte. All das ist hier versammelt. Natuerlich unterscheiden wir zwischen jenen Insassen, die

H0243-0089

hier nur fuer einige Monate zum Zwecke der Erziehung sind, und jenen, welche fuer sehr lange Zeit hierbleiben muessen. Im Grossen und Ganzen besteht die Erziehung in Disziplin, niemals in irgend einer Art von Belehrung auf idoeller Grundlage, die Ueberzahl der Gefangenen besitzt Sklavenseelen, nur sehr wenige Leute mit wirklichem Charakter koennen hier gefunden werden."

Ich lasse nun die naechsten 2 Saetze weg und setze mit folgenden typischen Bemerkungen fort:

"Disziplin heisst Ordnung. Die Ordnung beginnt fuer diese Leute, indem sie in reinen Baracken leben. So etwas kann wirklich nur von uns Deutschen getan werden, kaum eine andere Nation wuerde so menschlich sein wie wir. Die Waesche wird haeufig gewechselt. Die Leute werden belehrt, sich zweimal taeglich zu waschen und eine Zahnbuerste zu gebrauchen, welche den meisten von ihnen bisher unbekannt war."

Nach dem Hoeren des Tatbestandes und der Vorfuehrung des Filmes ueber die Zustaende in Konzentrationslagern wird das Gericht Verstaendnis dafuer haben, wie fuerchterlich grausam dieser gefuehllose Spass war. In einer Ansprache an seine eigenen Gruppenfuehrer in Posen gab er jedoch keine solchen Vorspiegelungen (unser Schriftstueck 1919-PS, USA-Beweisstueck Nr. 170). Ich lese von Seite 43 des Originals, letzter Absatz und von Seite 2, 1. Absatz der Uebersetzung betitelt "Die Kommunisten im Reich".

"Ich glaube nicht, dass die Kommunisten irgend eine Aktion versuchen werden, denn die meisten ihrer fuehrenden Elemente, gleich den meisten anderen Verbrechern, befinden sich in unseren Konzentrationslagern. Und ich muss hier sagen, - wir werden nach dem Kriege sehen, was fuer ein Segen es fuer Deutschland gewesen ist, dass, trotz allem dummen Gerede ueber Humanitaet, wir diese verbrecherischen Schaedlinge des deutschen Volkes in Konzentrationslager gesperrt haben. Dafuer will ich Antwort stehen."

H0243-0090

Aber Himmler ist zur Beantwortung dieser Frage nicht hier. Gewiss war keine "Dumme Humanitaet" in der Art und Weise, mit welcher die SS-Leute ihre Aufgaben durchfuehrten. Um ein Beispiel zu erwaehnen, moechte ich ihr Benehmen ueberpruefen. Nicht das von 1944 oder 1945, sondern von 1933. Ich habe hier 4 Berichte im Zusammenhang mit dem Tode von vier verschiedenen Insassen des Konzentrationslagers Dachau zwischen dem 16. und 27. Mai 1933. Jeder Bericht ruehrt hier vom Staatsanwalt des Landgerichts in Muenchen und ist an den General-Staatsanwalt bei dem Oberlandesgericht in Muenchen gerichtet. Diese 4 Berichte zeigen, dass waehrend dieser zweiwoechigen Periode im Jahre 1933, zu einer Zeit, als die Konzentrationslager gerade ihre Taetigkeit begannen, SS-Maenner Morde begingen - jeder einzelne Mord an einem Lagerinsassen von verschiedenen Waechtern begangen.

H0243-0091

Ich will die Zeit des Gerichts nicht mir dem Verlesen dieses Tatbestandes in Anspruch nehmen, wenn das Geicht denkt, dass er nicht allzu wichtig ist. Aber die Bedeutung liegt darin: es zeigt anschaulich die Art der Vorgaenge, die in den Konzentrationslagern schon im Jahre 1933 vor sich gingen. Ich bin vorbereitet, diese 4 Berichte als Tatbestand vorzulegen und aus ihnen zu zitieren, wenn das Gericht denkt, dass dieser Punkt nicht unbedeutsam ist.

VORSITZENDER: Wo sind diese Bericht, bitte?

MAJOR FARR: Sie liegen vor mir. Ich will sie als Tatbestand vorlegen. Der Erste ist unser Schriftstueck 641-PS. Es ist ein Bericht vom 1. Juni 1933 in Verbindung mit dem Tode von Doktor Alfred Strauss, einem Schutzhaeftling in Dachau. Ich lege es fuer den Tatbestand als USA-Beweisstueck vor. Ich werde einige Absaetze dieses Berichtes zitieren und beginne mit dem 1. Absatz:

"Am 24. Mai 1933 wurde der 30 Jahre alte ledige Rechtsanwalt Dr. Alfred S t r a u s s aus Muenchen, der sich als Schutzhaftgefangener im Konzentrationslager Dachau befand, bei einem Spaziergang, den ihm der Lagerarzt verordnet hatt, ausserhalb des umzaeunten Teiles des Lagers von dem ihn begleitenden SS Mann, Johann Kantschuster durch 2 Schuesse aus einer Pistole getoetet. Kantschuster gibt folgende Schilderung: Er selbst habe austreten muessen; Strauss sei weiter gegangen. Ploetzlich sei Strauss weggesprungen, um in das etwa 6 m vom Saum weg entfernte Gebuesch zu gelangen. Als er dies gemerkt habe, habe er dem Fluechtenden aus einer Entfernung von etwa 8 m 2 Schuesse nachgesandt, worauf Strauss tot zusammengebrochen sei. Noch am 24. 5. 1933 fand richterliche Ortsbesichtigung statt. Die Leiche des Strauss lag am Rande des Gehoelzes. An den Fuessen waren Lederpantoffel. Waehrend der eine Fuss mit einem Socken bekleidet war, war der andere bloss, offenbar wegen einer Verletzung an diesem Fuss. Anschliessend an die Ortsbesichtigung wurde die Leichenschau durchgefuehrt. Am Hinterkopfe der Leiche wurden 2 Einschuesse festgestellt. Ausserdem wies der Leichnam mehrere Blutunterlaufungen und offene Wunden auf. Es wurde richterliche Leichenoeffnung angeordnet, die am 26.5.33 vorgenommen wurde. Nach dem vorlaeufigen Gutachten ist der Tod eingetreten durch Gehirnlaehmung infolge eines Durch-

H0243-0092

schusses und eines Steckschusses in die rechte Hirnhaelfte. Es wurden festgestellt aeltere Striemen in der rechten Lenden- und Gesaessgegend, sowie Durchblutungen in den linken Bauchdecken. Ferner ergab die Richtung der Schusskanaele, dass die Schuesse von hinten unten, schraeg nach rechts abgegeben wurden. Aus welcher Entfernung sie abgegeben wurden, konnte durch die Sektion nicht geklaert werden, vielmehr sind zu diesem Zwecke chemische und mikroskopische Untersuchungen notwendig. Ich habe heute gegen Kantschuster die oeffentliche Anklage wegen Mordes erhoben und die Eroeffnung und Durchfuehrung einer gerichtlichen Voruntersuchung sowie Antrag auf Erlassung eines Haftbefehles gegen ihn gestellt." Der Oberstaatsanwalt: Wintersberger

Das ist der erste jener 4 Berichte. Die Bedeutung liegt darin, dass einer nach dem anderen innerhalb kurzer Zeit erschien, in jedem einzelnen Falle ein offizieller Bericht des Lagerkommandanten oder der Wache bezueglich der Todesursache, welch letztere durch die Tatsachen als vollstaendig luegenhaft befunden wurde.

Der 2. Bericht stammt vom 1. Juni 1933 und ist unser Schriftstueck 6428-F, welches sich auf den Tod von Leonhard Hausmann bezieht, einem anderen Gefangenen in Dachau. Ich biete es fuer den Tatbestand als USA-Beweisstueck 451 an.

VORSITZENDER: Ich glaubenicht, dass Sie die Einzelheiten verlesen sollten.

MAJOR FARR: Ich lege es vor, ohne es zu verlesen.

Der 3. von mir vorgelegte Bericht ist vom 22. Mai 1933, unser Schriftstueck Nr. 644-PS. Es bezieht sich auf den Tod von Louis Schkoss, einem Haeftling in Dachau. Ich lege es fuer den Tatbestand als USA-Beweisstueck 452 vor. Das 4. Schriftstueck 645-PS vom 1. Juni 1933 bezieht sich auf den Tod von Sebastian Nefzger, einem anderen Haeftling in Dachau. Ich biete es als USA-Beweisstueck 453 an. Diese vier, innerhalb eines kurzen Zeitraumes von 2 Wochen im Fruehling 1933 begangenen Morde, jeder einzelne durch verschiedene SS-Wachmannschaften begangen, sind nur ein kurzes Beispiel der Taetigkeit der SS in den Lagern schon im Jahre 1933. Viele aehnliche Beispiele aus diesem und spaeteren Zeitabschnitten koennten gezeigt werden. Selbstverstaendlich wurden diese Vorgaenge von offizieller Seite beguenstigt. Ich lenke die Aufmerksamkeit des Gerichtshofes auf die Disziplinarverordnungen fuer das Konzentrationslager von Dachau, unser Schriftstueck 778-PS,

H0243 - 0093

19 Dec-A-SF-3.

welches bereits als USA-Beweisstueck 247 als Tatbestand eingereicht wurde. Ich moechte den 4. Absatz der Einfuehrung dieser Verordnungen vorlesen, der gelegentlich der urspruenglichen Vorlegung des Dokumentes nicht zitiert wurde:

H0243-0094

19 Dec-A-EV-5

"Toleranz bedeutet Schwaeche. Aus dieser Erkenntnis heraus wird dort ruecksichtslos zugegriffen werden, wo es im Interesse des Vaterlandes notwendig erscheint. Der anstaendige, verhetzte Volksgenosse wird mit diesen Strafbestimmungen nicht in Beruehrung kommen. Den politisierenden Hetzern und intelektuellen Wuehlern - gleichwelcher Richtung- aber sei gesagt, huetet Euch, dass man Euch nicht erwischt, man wird Euch sonst nach den Haelsen greifen und nach Eurem eigenen Rezept zum Schweigen bringen. Diese Verordnungen wurden im Jahre 1933 vom SS-Fuehrer Eich herausgegeben, der, wie festgestellt ist, der Kommandant der SS-Totenkopfverbaende war.

Die Beistellung von Bewachungs- und Verwaltungspersonal war aber nicht die alleinige Aufgabe der SS in Bezug auf die Konzentrationslager. Die gesamte innere Verwaltung der Lager, einschliesslich der Verwendung der Gefangenen, ihre Unterkunft, Bekleidung, die hygienischen Verhaeltnisse, die Entscheidung ueber Tod und Leben und das Wegschaffen ihrer sterblichen Ueberreste wurde von der SS kontrolliert. Diese Verwaltung wurde zuerst dem Fuehrer der SS-Totenkopfverbaende uebertragen, der gleichzeitig den Titel eines Inspekteurs der Konzentrationslager fuehrte. Diese Funktion war urspruenglich ein Teil des SS-Hauptamtes, welches auf der Wandkarte im 2. Feld links dargestellt ist. Im Laufe des Krieges, im Maerz 1942, wurde die Kontrolle der Konzentrationslager einer anderen Abteilung des SS-Oberkommandos uebertragen, und zwar dem SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt, abgekuerzt bekannt als WVHA. Diese Abteilung ist auf der Wandkarte im 3. Feld links angedeutet. Der Gerichtshof wird darunter die Bezeichnung Konzentrationslager bemerken, welche ihrerseits untergeteilt ist in "Gefaengnis, Arbeit, Sanitaet und Verwaltung."

Dieser Wechsel wurde in einem an Himmler gerichteten Schreiben vom 30. April 1942 seitens des Chefs des WVHA angekuendigt. Es handelt sich um unser Schriftstueck R-129, das bereits als

H0243 - 0095

USA Beweisstueck No. 217 als Tatbestand vorgelegt wurde. Ich werde jetzt nicht aus diesem Schriftstueck lesen.

Dieser Uebergang der Kontrolle auf WVHA, dem Wirtschafts Hauptamt der SS, fiel mit der Aenderung der grundlegenden Zwecke der Konzentrationslager ueberein. Politische- und Sicherheitsgruende, welche urspruenglich die Hauptgruende fuer die Einlieferung waren, wurden aufgegeben und die Lager machten ausgiebig Gebrauch, um dem Nazi-Zwangsarbeitsprogramm zu dienen. Der Gerichtshof wird sich des Tatbestandes erinnern, den Mr. Dodd letzte Woche in Zusammenhang damit verlegte. Ich will das Gericht nicht mit Dokumenten belasten, deren Tatbestand schon vorgelegt wurde, ausser die hauptsaechlichen Tatsachen ueber die Verantwortung der SS, welche vorgetragen wurden, durch diesen Tatbestand zusammenzufassen.

Um die zunehmende Nachfrage nach Arbeitskraeften zu befriedigen, war es nicht genug, die Insassen der Lager schwerer arbeiten zu lassen. Es mussten mehr Haeftlinge erlangt werden. Die SS bereitete sich vor, durch ihre Polizei-Abteilungen diesen Bedarf zu decken, ebenso wie sie durch das WVHA die bereits eingekerkerten Lagerinsassen zu haertester Arbeit zwang.

VORS: Haben Sie irgendwelche Ziffern fuer den Gerichtshof ueber die Gesamtzahl der SS und die Zahl ihrer in Konzentrationslagern verwendeten Mitglieder? Wenn Sie diese Gesamtzahlen geben koennten, waeren wir in der Lage, den Prozentsatz festzustellen.

MAJOR FARR: Ich glaube, dass ich nur folgende Ziffern vorlegen kann: Ich zitierte frueher einige Zahlen aus dem von d'Alquen im Jahre 1939 herausgegebenen Buch, in welchem er die Gesamtstaerke der Allgemeinen SS mit ungefaehr 240 000 angab. Das ist die Allgemeine SS. Sie war zu diesem Zeitpunkt nicht mit der Bewachung von Konzentrationslagern beschaeftigt. Zu jener Zeit bestanden die Totenkopfverbaende aus drei, hoechstens vier Regimentern. Sie stellten die Bewachungsmannschaften. Das zu

H0243 - 0096

aktiver Bewachung verwendete Personal umfasste 1939 ungefaehr 3 - 4 Regimenter.

Der Gerichtshof wird sich erinnern, dass nach Kriegsbeginn die Totenkopfverbaende nicht mehr laenger hiefuer verwendet wurden, sondern dass die allgemeine SS die Bewachung uebernahm. Wieviele Leute beschaeftigt

H0243-0097

wurden, ist schwer zu sagen. Das Programm der Konzentrationslager erfuhr staendig neue Erweiterungen und natuerlich, je mehr neue Lager eroeffnet wurden, desto mehr Personal wurde benoetigt. Obwohl ich dem Gerichtshof keine genaue Zahl der Bewachungsmannschaften angeben kann, ist folgendes bezeichnend, wie ich glaube: Es handelt sich nicht allein um Bewachungspersonal, sondern auch um Verwaltungspersonal. Wir haben hiefuer das WVHA, welches, wie ich als Tatbestand vorlegen moechte, vollstaendige Kontrolle der Verwaltung der Konzentrationslager hatte. Die Mitglieder des Stabsamtes des WVHA wurden von der allgemeinen SS abgezweigt; einerseits ist nun Totenkopfverband-Personal bis 1939 als Bewachungspersonal vorhanden, andererseits nach 1939 solches der Allgemeinen SS. Ebenso nach 1939 Bewachungspersonal der Allgemeinen SS und gleichzeitig Verwaltungspersonal vom WVHA.

Ich besitze daher nicht die genauen Ziffern, der Zahl der Personen, die in den verschiedenen Zeitabschnitten in den Konzentrationslagern Dienst taten. Sie verteilte sich ueberallhin. Da sind natuerlich der SD und die Sicherheitspolizei beteiligt, insoweit, als sie nach Opfern fahndeten und verhafteten. Ferner ist das gesamte Verwaltungspersonal des WVHA beteiligt, soweit es sich um administrative Dinge handelte.

Einiger Aufschluss betreffs der Zahl der in diese Taetigkeiten verwickelten Leute kann aus der Anzahl der in einem der Lager beschaeftigten Personen entnommen werden. Ich besitze ein Schriftstueck in Gestalt eines Berichtes des WVHA vom Jahre 1944, welches die Anzahl der Haeftlinge angibt, die sich damals in den Lagern befanden einschliesslich der in naechster Zeit zu erwartenden Einlieferungen. Es handelt sich um unser Schriftstueck 1166-PS, welches ich (USA Beweisstueck 458) als Tatbestand vorlege:

Vorsitzender: Ich glaube nicht, dass wir dies heute noch erledigen sollen. Mit was wollen Sie sich morgen befassen?

Major Farr: Herr Vorsitzender, ich beabsichtige den Tatbestand vorzulegen, in welcher Weise das WVHA und wie anderes SS Personal in die Kontrolle jeglicher Phase des Programmes der Konzentrationslager verwickelt war.

H0243-0098

Als zweiten Punkt moechte ich die Rolle der SS in der Verfolgung und Ausrottung der Juden aufzeigen, nicht um vorgelegten Tatbestand zu wiederholen und aufzuzeigen, dass solche Taten stattgefunden haben, sondern um darzulegen, wieviele Teile der Organisation an diesem Programm teilnahmen.

Drittens werde ich die Rolle der SS bezueglich der Vorbereitung des Angriffskrieges und der Verbrechen gegen den Frieden aufzeigen, eine vergleichsweise kurze Darlegung, und dann auf die Rolle uebergehen, welche die SS in Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit spielte, wie es in den Punkten 3 und 4 der Anklageschrift vorgesehen ist, und schliesslich auf die Rolle der SS im Kolonisations-Programm.

Vorsitzender: Kolonisation?

Major Farr: Ich habe vielleicht das Wort schlecht gewaehlt. Vielleicht sollte ich "Germanisierungsprogramm" sagen, ein Programm, das sich mit Wiederbesiedlung, Raeumung, Kolonisierung und Ausbeutung besetzter Gebiete befasst.

Dies sind meiner Meinung nach die vier Hauptaufgaben der SS, die zur Besprechung uebrigbleiben, ohne auf wesentliche Verbrechen zu sprechen zu kommen, die dem Gericht schon als Tatbestand vorgelegt wurden.

Ich will aufzeigen, dass fast jede einzelne Gliederung - tatsaechlich jede Abteilung der SS und jeder ihrer Bestandteile, - in wenigstens ein, meistens aber mehrere dieser Verbrechen verwickelt war.

Vorsitzender: Das Gericht hofft, dass Sie in der Lage sind, sich auf Vorlage von Tatbestand zu beschraenken, der nicht verallgemeinert ist.

Major Farr: Ich bin mir dessen bewusst und werde vermeiden, alles vorzulegen, das mit Zahl und Gliederungen der SS, die in den verschiedenen Programmen beteiligt waren, nichts zu tun hat.

Vorsitzender: Sehr gut.

(Vertagung der Sitzung um 17.05
auf 10.00 Uhr, 20.Dezember 1945.)